



IN DIESER AUSGABE u. a.:

HOCHBEHÄLTER FRAUENSEE EWIGWEIHT



Seite 9

100 JAHRE OBST- & GARTENBAUVEREIN



Seite 11

DIE KRAMSACHER SPORTSCHÜTZEN



Seite 15

SPORTLEREHRUNG



Seite 18

WEIHNACHTSPFARRBRIEF



BEILAGE: MÜLLKALENDER 2011

JAHRESMÜLLKALENDER 2011 der Gemeinde

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Jänner																															
Februar																															
März																															
April																															
Mai																															
Juni																															

*Schöne Weihnachten und ein erfülltes
Neues Jahr 2011 mit Glück, Zufriedenheit
und vor allem Gesundheit, wünscht Euch
allen im Namen des Gemeinderats,*



Euer Bürgermeister Manfred Stöger

Besinnliche Adventfeier der Senioren

Am ersten Adventsonntag lud die Gemeinde unsere Senioren zu einer Adventfeier.



Eine Abordnung der BMK Mariatal sorgte – neben der Anklöpflergruppe des Jugendtreffs – für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung der Feier.

Sie ist zu einer schönen Tradition geworden: die vorweihnachtliche Adventfeier der Senioren. Heuer bereits zum sechsten Mal lud die Gemeinde Kramsach unsere Pensionisten zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier ins Volksspielhaus.

Namens der Gemeinde begrüßte Bürgermeister Manfred Stöger die zahlreich erschienenen Senioren, die mit einer Abordnung der BMK Mariatal und einer Anklöpflergruppe des Jugendtreffs einen besinnlich-schönen Adventsonntag im Kreise ihrer Freunde und Verwandten verbringen konnten.



Kramsach in alten Ansichten



Eine Verklausung (ein »Fuchs«) in der Tiefenbachklamm um 1910.

Holztrift vor 44 Jahren eingestellt

»Mit Wehmut müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass wieder eine sehr alte Art der Holzbringung mit all ihrer Romantik der modernen Rationalisierung zum Opfer gefallen ist!«, so die Worte von Albert Atzl in der Krambacher Chronik von 1972.

Der Triftbetrieb auf der Brandenberger Ache reicht nach einer urkundlichen Rattenberger Aufzeichnung bis in das Jahr 1412 zurück und wurde schließlich im Sommer 1966 eingestellt.

An den ehemaligen Triftanlagen (Lände) befinden sich heute die Ten-

nisanlagen, das Altersheim, das Blaulichtzentrum und viele Wohngebäude.
Text & Fotos: Norbert Wolf



Die Erzherzog-Johann-Klause um 1950.

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Bürgerservice:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 626 33 - 27



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29

Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

3. Februar 2011

Aus dem Gemeinderat: Gemeinderatsbeschlüsse vom September 2010

Im Folgenden die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung des Gemeinderats vom 13. September 2010

Beschlussfassung Lokale Agenda 21 (Konzept Reintalersee). Es wird einstimmig beschlossen, für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes, im Konkreten die Erstellung eines Konzeptes für den Bereich Reintalersee, ein Aktionsprogramm im Sinne der Agenda 21 durchzuführen.

Flächenwidmungsplanänderung „Am Bergl – DOMO 3“. Es wird mit 15 Stimmen bei 2 Gegenstimmen die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: „Am Bergl – Domo 3“, Umwidmung im Bereich der Gp. 525/1 525/13 525/67 525/68 525/69 525/70 525/71 525/72 525/73 525/74 525/75 und 525/76, KG Mariatal, von Wohngebiet, Freiland bzw. Verkehrsfläche in Freiland, Verkehrsfläche bzw. Wohngebiet (lt. Gutachten).

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes „Am Bergl – DOMO 3“. Es wird mit 14 Stimmen bei 3 Gegenstimmen folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen. Planbezeichnung „Am Bergl – Domo 3“, im Bereich der Gp. 525/1 525/13 525/67 525/68 525/69 525/70 525/71 525/72 525/73 525/74 525/75 und 525/76, KG Mariatal.

Eigentumsanerkennung Bereich Winkl 92. Es wird einstimmig beschlossen, dass von der Gemeinde Kramsach anerkannt wird, dass die Eigentümer der Gp. 531/1, KG Mariatal (Winkl 92) die im Eigentum der Gemeinde Kramsach stehende Gp. 541/3, KG Mariatal durch seinerzeitigem gerichtlichen Urteil erworben haben.

Grundverkauf Restfläche Pertl-Areal. Es wird einstimmig beschlossen, dem Angebot der Aktiv Klimahaus GmbH aus Buch zuzustimmen, da das Gesamtbild der derzeit geplanten Wohnanlage erhalten bleibt, da die erworbenen Grundstücke dazu dienen, um sie in die Wohnanlage zu integrieren. Der Kaufpreis beträgt daher für die Grundparzelle Nr. 50/3, KG Mariatal EUR 250,- pro m² und für die Grundparzelle Nr. 50/24, KG Mariatal EUR 111,60 pro m². Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung

und der Errichtung des Kaufvertrages ebenfalls zu Lasten des Kaufwerbers.

Grundverkauf Restflächen Schwaigengründe. Es wird einstimmig beschlossen, an Frau Caroline Gschwentner die aus dem Grundsteuerkataster ersichtliche Gp. 2407, KG Voldöpp im Ausmaß von 561 m² (Eigentum Gemeinde Kramsach) um den Preis von EUR 200,- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von EUR 112.200,- zu verkaufen. Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Errichtung des Kaufvertrages zu Lasten der Kaufwerberin.

Es wird weiters einstimmig beschlossen, an Herrn Rupert Debarde die aus dem Grundsteuerkataster ersichtliche Gp. 2409, KG Voldöpp im Ausmaß von 586 m² (Eigentum Gemeinde Kramsach) um den Preis von EUR 200,- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von EUR 117.200,- zu verkaufen. Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Errichtung des Kaufvertrages zu Lasten des Kaufwerbers.

Entlassung aus dem öffentlichen Gut und Grundverkauf an Haaser Daniela. Es wird einstimmig beschlossen, aus der Gp. 667, KG Mariatal die Teilfläche 1 im Ausmaß von 5 m² lastenfrem aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Kramsach zur Gp. 29/1, KG Mariatal (Ebnat 6) zu entlassen und somit auch die Widmung der genannten Teilfläche zum Gemeingebrauch aufzuheben.

Es wird weiters einstimmig beschlossen, an Frau Daniela Haaser, die Teilfläche 1 im Ausmaß von 5 m² von der Gp. 667, KG Mariatal um den Preis von EUR 180,- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von EUR 900,- zu verkaufen. Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung zu Lasten der Kaufwerberin.

Entlassung aus dem Gemeindegut und Grundverkauf an Stock Ferdinand. Es wird einstimmig beschlossen, aus der Gp. 508/3, KG Mariatal die Teilfläche 1 im Ausmaß von 74 m² lastenfrem aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Kram-

sach, zur Gp. 125/2, KG Mariatal (Bereich Wittberg 23) zu entlassen und somit auch die Widmung der genannten Teilfläche zum Gemeingebrauch aufzuheben.

Es wird weiters einstimmig beschlossen, an Herrn Ferdinand Stock die Teilfläche 1 im Ausmaß von 74 m² von der Gp. 508/3, KG Mariatal um den Preis von EUR 180,- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von EUR 13.320,- zu verkaufen. Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung zu Lasten des Kaufwerbers.

Entlassung aus dem öffentlichen Gut und Grundverkauf an Lengauer Helmut und Magdalena. Es wird einstimmig beschlossen, aus der Gp. 2047, KG Voldöpp die Teilfläche 1 lastenfrem aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Kramsach, zur Gp. 1397, KG Voldöpp (Bereich Amerling 29) zu entlassen und somit auch die Widmung der genannten Teilfläche zum Gemeingebrauch aufzuheben.

Es wird weiters einstimmig beschlossen, an Familie Helmut und Magdalena Lengauer die Teilfläche 1 (abzüglich der Fläche des Gebäudeteiles) im Ausmaß von 100 m² von der Gp. 2047, KG Voldöpp um den Preis von EUR 180,- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von EUR 18.000,- zu verkaufen. Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung zu Lasten der Kaufwerber.

Entlassung aus dem Gemeindegut und Grundverkauf an Wolke Peter. Es wird einstimmig beschlossen, aus der Gp. 28/1, KG Mariatal die Teilfläche 1 im Ausmaß von ca. 61 m² lastenfrem aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Kramsach, zur Gp. 27/4, KG Mariatal (Bereich Ebnat 10) zu entlassen und somit auch die Widmung der genannten Teilfläche zum Gemeingebrauch aufzuheben.

Es wird weiters einstimmig beschlossen, an Herr Peter Wolke die Teilfläche 1 im Ausmaß von ca. 61 m² von der Gp. 28/1, KG Mariatal um den Preis von EUR 180,- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von ca. EUR 10.980,- zu

Fortsetzung auf S. 5

Weihnachten 2010

In der Adventszeit und zu Weihnachten möchten wir uns nicht unbedingt mit Abfall und Müll beschäftigen. Es wäre die *Zeit der Stille, des Friedens und der Gemeinschaft mit Freunden und der Familie*. Natürlich auch die Zeit der Freude und Besinnung im Bezug auf die *Geburt Jesus Christus*.

Doch was ist noch übrig geblieben? Da und dort kämpft der eine oder andere gegen die totale Vermarktung eines Ereignisses, das auf die religiösen und emotionalen Empfindungen der Menschen abgestimmt ist.

Es ist gut, dass es noch Menschen gibt, die ihr Weihnachtsbudget im Griff haben und nicht dem „Kaufrausch“ verfallen sind. Und es ist gut, dass sich viele wehren, sich dem vorweihnachtlichen „Glühwein- und Punschmarathon“ hinzugeben.

Auch ist es gut, dass einige die Gemeinschaft in der Familie genießen und nicht schon im Flieger Richtung Südsee sitzen.

Lassen Sie sich weiterhin nicht mitreißen und halten Sie fest an Traditionen, die wahre Werte vermitteln!

Auch im Bezug auf Abfall ist die Vor- und Nachweihnachtszeit nicht mehr das, was sie sein sollte. **Müllberge kennzeichnen die Weihnachtszeit.** Gerade um den Jahreswechsel verzeichnen wir am Recyclinghof die meisten Einfahrten. Dafür sind wir auch da, dass Sie Ihre Abfälle loswerden können und danken Ihnen für die Bereitschaft, die Abfälle zu trennen und bei uns zu entsorgen!

Das Recyclinghof-Team wünscht Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest! Und für das Neue Jahr 2011 Glück und Gesundheit.

Wir werden uns weiterhin bemühen, für Sie mit Serviceleistungen und Beratung da zu sein.

Verpackungsarme Weihnachten

Was schenken Sie heuer zu Weihnachten? »Verpackung mit etwas Geschenk«, oder doch lieber »Geschenke mit etwas Verpackung«?

Geschenke ohne Verpackung sind oft nicht möglich. Wir lassen uns gerne überraschen und ein tolles Ge-

schenk braucht einen repräsentativen Rahmen. Es wäre aber schlimm, wenn wir nur über die Unmenge Verpackungsmaterial überrascht sind, den das Weihnachtsfest zurücklässt.

Daher auch heuer daran denken, Gaben mit wenig Verpackung schenken!

Christbaumentsorgung 13. Jänner

Die Christbaumentsorgung findet am Donnerstag, den 13. Jänner 2011, statt. Bitte stellen Sie die komplett abgeräumten (ohne Schmuck, Lametta, Kerzen, usw.) Bäume gut sichtbar am Straßen- oder Wegrand zur Abholung bereit. Christbäume und Adventkränze ohne Schmuck können auch am Recyclinghof zu den Abgabezeiten kostenlos entsorgt werden.

Bitte beachten Sie: Weihnachtsbäume und Adventkränze sind biogenes (verrottbares) Material und *haben im Restmüllkübel nichts verloren!*

Giftmüll-Sammlung 4. Februar

Am Freitag, den 04. Feber 2011, ist die nächste Giftmüllsammlung. Sie findet von **13.00 bis 17.00 Uhr** am Recyclinghof statt. Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus dem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle, sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof des AMU, Kramsach, entsorgen!

Bitte unbedingt beachten, dass Problemstoffe wie Altöl, Medikamente, Putzmittelreste, Farben und Lacke und vieles mehr **nicht** in den Abfluss oder WC geleert und **nicht** im Restmüll entsorgt werden dürfen!

Entsorgung von Asche

Die Heizperiode ist nicht nur geprägt von hohen Heizkosten (außer Ihr Haus oder Wohnung ist ausreichend gedämmt und die Heizung optimal gewartet und eingestellt), sondern auch vom Problem der Aschenentsorgung.

Aschen fallen bei Rauchfangkeh-

rungen und beim Verbrennen von Festbrennstoffen in Einzelbrand-, Kamin- und Kachelöfen an. Auch bei Hackgut- und Pelletsöfen haben Sie beträchtliche Aschenmengen zu entsorgen. **Aschen gehören ausnahmslos in den Restmüll!**

Asche ist kein Bauschutt und auch kein Bioabfall und kann nur über die Restmülltonne entsorgt werden. Besonders bei unsachgemäßer Verwendung von „Heizmaterial“ (Abfälle oder auch Papier), können recht hohe Schwermetallkonzentrationen und im schlimmsten Fall auch Dioxine (bei Verheizen von Plastik) die Aschen belasten.

Aschen werden gerne im Garten als „Neutralisierungsmittel“ für saure Böden verwendet. Aschen sind basisch und können das sicher regulieren. Doch auch da ist Vorsicht geboten. Zuviel davon ist für den Boden genauso schlecht wie eine Übersäuerung. Daher Aschen auch nicht im Garten verstreuen, wenn Sie nicht sicher sind, ob es wirklich nur Holzasche von unbehandeltem Holz ist.

Sammlung von Nespressokapseln

Ab sofort werden an unserem Recyclinghof Alu-Kaffekapseln von Nespresso kostenlos übernommen und wiederverwertet. Gesammelt werden Nespresso-Kaffekapseln aus reinem Aluminium: *ein wertvoller Rohstoff, der zu 100 % beliebig oft wiederverwertet werden kann!*

In Aluminiumhütten wird das gewonnene Aluminium zu Alugussprodukten wiederverwertet und die angefallenen Kaffee-Rückstände werden kompostiert und als Bodenverbesserer ökologisch sinnvoll eingesetzt.

Öffnungszeiten des Recyclinghof zu Weihnachten

Der Recyclinghof des AMU für Kramsach und Brixlegg hat für Sie über die Weihnachtsfeiertage bis auf **drei folgende Ausnahmen** zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet:

Fr 24. 12. von 7:00–12:00 Uhr

Fr 31. 12. von 7:00–12:00 Uhr

Do 6. 01. geschlossen (Feiertag)

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Fortsetzung GR-Beschlüsse

verkaufen. Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung und der Errichtung des Kaufvertrages ebenfalls zu Lasten des Kaufwerbers.

Entlassung aus dem öffentlichen Gut und Grundverkauf an Hohenauer Peter. Es wird einstimmig beschlossen, aus der Gp. 668/2, KG Mariatal die Teilfläche 1 im Ausmaß von ca. 29 m² lastenfrei aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Kramsach, zur Gp. 24/1, KG Mariatal

(Bereich Achenrain 75) zu entlassen und somit auch die Widmung der genannten Teilfläche zum Gemeingebrauch aufzuheben.

Es wird weiters einstimmig beschlossen, an Herr Peter Hohenauer die Teilfläche 1 im Ausmaß von ca. 29 m² von der Gp. 668/2, KG Mariatal um den Preis von EUR 180,-- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von ca. EUR 5.220,-- zu verkaufen. Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung und der Errichtung des Kaufvertrages ebenfalls zu Las-

ten des Kaufwerbers.

Entlassung aus dem Gemeindegut an Gandler Rudolf. Es wird einstimmig beschlossen, aus der Gp. 484/1, KG Mariatal (Eigentümer Gemeinde Kramsach) die Teilfläche 2 im Ausmaß von 47 m² (Bereich Wittberg 60) kostenlos und lastenfrei aus dem Gemeindegut der Gemeinde Kramsach zu entlassen und somit auch die Widmung der genannten Teilfläche zum Gemeingebrauch aufzuheben.

Kanalgebührenordnung der Gemeinde Kramsach

Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach hat mit Beschluss vom 08. November 2010 aufgrund der Ermächtigung des § 15 Abs. 3 Z. 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2008 – FAG 2008, BGBl. I Nr. 103/2007, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 73/2010, folgende Kanalgebührenordnung beschlossen:

§ 1 Einteilung der Gebühren

Zur Deckung der Kosten der Errichtung der Gemeindekanalisationsanlage und zur Deckung der Instandhaltungs-, Erneuerungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten erhebt die Gemeinde für den Anschluss eines Grundstückes an die Kanalisationsanlage eine Anschlussgebühr und für die laufende Benützung derselben eine Kanalbenützungsgebühr.

Im Falle der Errichtung von Anlageteilen, die zur Verbesserung der Kanalisationsanlage des gesamten Versorgungsgebietes dienen, wie z. B.: die Errichtung von neuen Sammelkanälen oder einer Abwasserreinigungsanlage, auch wenn solche Anlageteile regional gebaut werden, kann die Gemeinde eine Erweiterungsgebühr vorschreiben.

§ 2 Entstehung der Gebührenpflicht

Die Pflicht zur Entrichtung der Anschlussgebühr entsteht mit dem Zeitpunkt des tatsächlichen Anschlusses des Grundstückes an die Gemeindekanalisationsanlage. Bei Zu- und Umbauten und bei Wiederaufbau von abgerissenen Gebäuden entsteht die Gebührenpflicht zum Zeitpunkt des Baubeginns, jedoch nur insoweit, als die neue Bemessungsgrundlage den Umfang der früheren übersteigt.

Die Pflicht zur Entrichtung der Erweiterungsgebühr entsteht nach erstmaliger Einleitung in die neuen Anlageteile. Die Pflicht zur Entrichtung der laufenden Kanalbenützungsgebühr entsteht mit dem Zeitpunkt der erstmaligen Einleitung von Abwässern in die Kanalisationsanlage.

§ 3 Bemessungsgrundlage und Höhe der Kanalanschlussgebühr

Bemessungsgrundlage für die Kanalanschlussgebühr ist die Baumasse gemäß § 2 Abs.4 des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes, LGBl. Nr. 22/1998, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 98/2009, sofern keine Ausnahme im Sinne des Punktes 3. vorliegt. Bei landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden und entsprechend genutzten Gebäudeteilen ist die tatsächlich vorhandene Baumasse zu halbieren und diese als Bemessungsgrundlage heranzuziehen, sofern keine Ausnahme im Sinne des Punktes 3. vorliegt.

Die Anschlussgebühr für Abwässer wird vom Gemeinderat alljährlich festgesetzt und beträgt derzeit EUR 4,92 inklusive 10 % Umsatzsteuer pro m³ der Bemessungsgrundlage. Die Anschlussgebühr für neugeschaffene Camping-Standplätze beträgt derzeit EUR 880,-- inklusive 10% Umsatzsteuer pro Standplatz.

Von der Anschlussgebühr ausgenommen sind:

Ställe, Scheunen in Holzbauweise, Tennen in Holzbauweise, Städel in Holzbauweise, Silos und Fahrsilos, begehbar und nicht begehbar, Folientunnels, Carports, Gartenhäuser, Bienenhäuser, Hundezwinger, jedoch nur, sofern diese nicht mit einem Kanalanschluss ausgestattet werden, überdachte Holzunterstände (Holzlegen) und Schuppen, die zur Gänze aus Holz errichtet werden (kein Mauerwerk) und ausschließlich der Lagerung von Holz dienen – nicht umfasst von dieser Aus-

nahme sind jedoch Nebengebäude wie Geräteschuppen, Garagen (sofern eine Baumasse im Sinne des Punktes 1. gegeben ist);

§ 4 Bemessungsgrundlage und Höhe der laufenden Kanalbenützungsgebühr

Die Bemessung der Kanalbenützungsgebühr für häusliche Abwässer erfolgt nach dem tatsächlichen Wasserbezugsverbrauch laut Wasserzähler. Erfolgt jedoch der Wasserbezug ohne Wasserzähler wird eine Mindestmenge von 45 m³ pro Person und Jahr verrechnet.

Die Höhe der Kanalbenützungsgebühr für Abwässer wird vom Gemeinderat alljährlich festgesetzt und beträgt derzeit EUR 1,92 inklusive 10% Ust. je m³ Wasserverbrauch.

Wird eine Regen- oder Grundwassernutzung – Grauwasserkreislauf – (z.B. für die Sanitäranlagen zur Spülung, etc.) verwendet, ist der gesamte Grauwasserkreislauf, welcher häuslich verwendet wird, über einen Kaltwasserzähler zu führen und entsprechend den Punkten 1 und 2 zu vergebühren.

§ 5 Freimengen von der Kanalbenützungsgebühr

Für landwirtschaftliche Betriebe werden pro Großvieheinheit 15 m³ und pro Kleinvieheinheit 5 m³ bei den Kanalbenützungsgebühren in Abzug gebracht. Die Groß- und Kleinvieheinheiten werden nach den Richtlinien der Landwirtschaftskammer – unter Berücksichtigung des jeweiligen Ergebnisses der letzten Viehzählung – errechnet.

§ 6 Bemessungsgrundlage und Höhe der Erweiterungsgebühr

Als Bemessungsgrundlage für die Erweiterungsgebühr gilt § 3 Punkt 1. und 3. dieser Gebührenordnung sinngemäß. Die Höhe der Erweiterungsgebühr wird vom Gemeinderat festgesetzt.

§ 7 Gebührenschnldner

Zur Entrichtung der Gebühren sind die Eigentümer der angeschlossenen Grundstücke verpflichtet. Miteigentümer haften zur ungeteilten Hand.

§ 8 Gesetzliches Pfandrecht

Gemäß § 13 des Tiroler Abgabengesetz

zes – TAbgG, LGBl. Nr. 97/2009, haftet für einmalige und laufende Gebühren im Zusammenhang mit der Benützung von Wasserversorgungsanlagen samt Nebenansprüchen auf jenem Grundstück (Bauwerk, Baurecht), auf das sich die Benützungsgeld bezieht und dessen Eigentümer zur Entrichtung dieser Gebühr verpflichtet ist, ein gesetzliches Pfandrecht.

§ 9 Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2010, in

Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TAbgG.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2011 in Kraft. Für bereits mit einer Regen- oder Grundwassernutzung im Sinne des § 4 Abs. 3 ausgeführte Objekte entsteht die Verpflichtung zum Einbau eines Kaltwasserzählers mit Inkrafttreten dieser Verordnung. Gleichzeitig tritt die bisher geltende Kanalgebührenordnung der Gemeinde Kramsach außer Kraft.

Kanalordnung der Gemeinde Kramsach

Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach hat mit Beschluss vom 08. November 2010 aufgrund der Ermächtigung des § 4 des Gesetzes vom 8. November 2000 über öffentliche Kanalisationen (Tiroler Kanalisationsgesetzes 2000 - TiKG 2000), LGBl. Nr. 1/2001, und des § 18 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO, LGBl. Nr. 36, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 90/2005, folgende Kanalordnung beschlossen:

§ 1 Anschlussbereich

Der Anschlussbereich für Abwässer wird in der Weise festgelegt, dass der horizontal zu messende Abstand zwischen der Achse des jeweiligen Sammelkanals und der Grenze des Anschlussbereiches mit 100 Metern (max. sind 200 Meter möglich) festgesetzt wird.

§ 2 Anschlusspflicht

Hinsichtlich der Abwässer besteht die Anschlusspflicht im gesamten Anschlussbereich und zwar auch dann, wenn das Niveau des Sammelkanals höher liegt als die private Entwässerungsanlage.

§ 3 Art und Lage der Trennstelle

Als Trennstelle wird der jeweilige Schachtausgang des Sammelkanals festgelegt.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2011 in Kraft. Gleichzeitig treten mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung alle bisherigen Kanalordnungen (Kanalanschlüssen) außer Kraft.

Wasserleitungsgebührenordnung

Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach hat mit Beschluss vom 08. November 2010 aufgrund der Ermächtigung des § 15 Abs. 3 Z. 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2008 – FAG 2008, BGBl. I Nr. 103/2007, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 73/2010, folgende Wasserleitungsgebührenordnung beschlossen:

§ 1 Einteilung der Gebühren

Zur Deckung der Kosten der Errichtung der Gemeindewasserversorgungsanlage und zur Deckung der Instandhaltungs-, Erneuerungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten erhebt die Gemeinde für den Anschluss eines Grundstückes an die Wasserversorgungsanlage eine Anschlussgebühr und für den laufenden Wasserbezug eine Wasserbenützungsgeld sowie für die Bereitstellung von Wasserzählern eine Zählergebühr.

Im Falle der Errichtung von Anlageteilen, die zur Verbesserung der Wasserversorgungsanlage des gesamten Versorgungsgebietes dienen, wie z. B.: die Errichtung von Hochbehältern, neuen Quelfassungen, Tiefbrunnen, Pumpenanlagen, neuen Wasserleitungen, einer Entwässerungsanlage und dergleichen, kann die Gemeinde eine Erweiterungsgebühr vorschreiben.

Das Entgelt für die Durchführung des Anschlusses und der Anschlussleitung gemäß den Bestimmungen der Wasserleitungsordnung wird gesondert vorgeschrieben.

§ 2 Entstehung der Gebührenpflicht

Die Pflicht zur Entrichtung der Anschlussgebühr entsteht mit dem Zeitpunkt des tatsächlichen Anschlusses des

Grundstückes an die Gemeinde-Wasserversorgungsanlage. Bei Zu- und Umbauten und bei Wiederaufbau von abgerissenen Gebäuden entsteht die Gebührenpflicht zum Zeitpunkt des Baubeginns, jedoch nur insoweit, als die neue Bemessungsgrundlage den Umfang der früheren übersteigt.

Die Pflicht zur Entrichtung der Erweiterungsgebühr entsteht mit dem tatsächlichen Anschluss der Erweiterungsanlage an die bestehende Wasserversorgungsanlage. Die Pflicht zur Entrichtung der laufenden Wasserbenützungsgeld und der Zählergebühr entsteht mit dem Zeitpunkt des erstmaligen Wasserbezuges.

§ 3 Bemessungsgrundlage und Höhe der Anschlussgebühr

Bemessungsgrundlage für die Anschlussgebühr ist die Baumasse gemäß § 2 Abs. 4 des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes, LGBl. Nr. 22/1998, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 98/2009, sofern keine Ausnahme im Sinne des Punktes 3. vorliegt. Bei landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden und entsprechend genutzten Gebäudeteilen ist die tatsächlich vorhandene Baumasse zu halbieren und diese als Bemessungsgrundlage heranzuziehen, sofern keine Ausnahme im Sinne des Punktes 3. vorliegt. Im Falle von Gebäuden oder Gebäudeteilen für Laufställe ist die tatsächliche Baumasse nur zu einem Viertel anzurechnen.

Die Höhe der Anschlussgebühr wird vom Gemeinderat alljährlich festgesetzt und beträgt derzeit EUR 1,00 inklusive 10 % Ust. pro m³ der Bemessungsgrundlage. ▶

Von der Anschlussgebühr ausgenommen sind:

Scheunen in Holzbauweise, Tennen in Holzbauweise, Stadel in Holzbauweise, Silos und Fahrtilos, begehbar und nicht begehbar Folientunnels, jedoch nur, sofern diese nicht mit einem Wasseranschluss ausgestattet werden, Carports, Gartenhäuser, Bienenhäuser, Hundezwinger, jedoch nur, sofern diese nicht mit einem Wasseranschluss ausgestattet werden, überdachte Holzunterstände (Holzlegen) und Schuppen, die zur Gänze aus Holz errichtet werden (kein Mauerwerk) und ausschließlich der Lagerung von Holz dienen – nicht umfasst von dieser Ausnahme sind jedoch Nebengebäude wie Geräteschuppen, Garagen (sofern eine Baumasse im Sinne des Punktes 1. gegeben ist);

§ 4 Bemessungsgrundlage und Höhe der Wasserbenützungsgeld

Die Bemessung der Wasserbenützungsgeld erfolgt nach dem tatsächlichen Wasserbezugsverbrauch laut Wasserzähler. Störungen oder Beschädigungen der Wasserzähler sind dem Gemeindeamt unverzüglich anzuzeigen. Ergibt eine Prüfung durch die Gemeinde, dass ein Wasserzähler außer Funktion ist und besteht der begründete Verdacht, dass dieser Umstand vom Eigentümer wesentlich dem Gemeindeamt nicht angezeigt wurde, so ist die Gemeinde berechtigt, einen geschätzten Verbrauchswert des betreffenden Zeitabschnittes des Vorjahres zu Grunde zu legen wobei ein Wechsel in der Anzahl der Personen zu berücksichtigen ist.

Die Höhe der Wasserbenützungsgeld wird vom Gemeinderat alljährlich festgesetzt und beträgt derzeit EUR 0,60 inklusive 10% Umsatzsteuer je m³ Wasserverbrauch.

§ 5 Bemessungsgrundlage und Höhe der Zählergeld

Für die Benützung, Wartung und Kontrolle des Wasserzählers ist eine laufende Gebühr zu entrichten. Die Höhe der Zählergeld wird vom Gemeinderat alljährlich festgesetzt und beträgt derzeit inkl. 10 % Umsatzsteuer pro Jahr:

Zähler bis 5 m³: EUR 12,00

Zähler bis 20 m³: EUR 24,00

§ 6 Bemessungsgrundlage und Höhe der Erweiterungsgeld

Als Bemessungsgrundlage für die Erweiterungsgeld gilt § 3 Punkt 1. und 3. dieser Gebührenordnung sinngemäß. Die Höhe der Erweiterungsgeld wird

vom Gemeinderat festgesetzt.

§ 7 Gebührenschuldner

Zur Entrichtung der Gebühren sind die Eigentümer der angeschlossenen Grundstücke verpflichtet. Die Miteigentümer haften zur ungeteilten Hand.

§ 8 Gesetzliches Pfandrecht

Gemäß § 13 des Tiroler Abgabengesetzes – TAbgG, LGBl. Nr. 97/2009, haftet für einmalige und laufende Gebühren im Zusammenhang mit der Benützung von Wasserversorgungsanlagen samt Nebenansprüchen auf jenem Grundstück (Bauwerk, Baurecht), auf das sich die Benützungsgeld bezieht und dessen Eigentümer zur Entrichtung dieser

Geld verpflichtet ist, ein gesetzliches Pfandrecht.

§ 9 Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2010, in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TAbgG.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2011 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher geltende Wasserleitungsgeldordnung der Gemeinde Kramsach außer Kraft.

Wasserleitungsordnung der Gemeinde Kramsach

Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach hat mit Beschluss vom 08. November 2010 aufgrund der Ermächtigung des § 18 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO, LGBl. Nr. 36, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 90/2005, folgende Wasserleitungsordnung beschlossen:

§ 1 Betriebszweck

Die Gemeindewasserversorgungsanlage dient der Versorgung aller Grundstücke des Gemeindegebietes im erschließbaren Bereich der Anlage mit Trink-, Nutz- und Löschwasser.

§ 2 Anschluss- und Benützungszwang

Für alle im erschließbaren Bereich der Wasserversorgungsanlage gelegenen bebauten Grundstücke der Gemeinde Kramsach besteht Anschluss- und Benützungszwang. Der erschließbare Bereich ist das Gebiet, das nicht mehr als 100 m vom Ortsnetz (Verteilernetz) der Gemeindewasserversorgungsanlage entfernt ist. Außerhalb des erschließbaren Bereiches kann die Gemeinde einen Anschluss an die Wasserversorgungsanlage privatrechtlich vereinbaren.

Die Gemeinde kann jedoch Grundstücken innerhalb des erschließbaren Bereiches der Wasserversorgungsanlage den Anschluss verweigern, wenn die Zweckwidmung der Grundstücke eine übermäßige Beanspruchung der Gemeindewasserversorgungsanlage erwarten lässt.

§ 3 Anmeldung zum Wasserbezug

Grundstückseigentümer, für die Anschlusspflicht besteht, sind verpflichtet, den Wasserbezug schriftlich anzumel-

den. Grundstückseigentümer, für die Anschlusspflicht nicht besteht, können einen schriftlichen Antrag auf Anschluss an die Wasserleitung einbringen. Grundstückseigentümer, die bis zur Verlautbarung dieser Wasserleitungsordnung einen Anschluss erhalten oder Wassergeld laufend entrichtet haben, gelten auch weiterhin als anschluss- und wasserbezugs verpflichtet.

Weder bei der Anmeldung noch im Laufe der Belieferung können seitens der Wasserbezieher hinsichtlich einer besonderen Beschaffenheit des Wassers, die über die gesetzlich geregelten Parameter für Trinkwasser hinausgeht, oder hinsichtlich eines gewünschten Wasserdrucks Ansprüche geltend gemacht werden.

§ 4 Trennstelle (Übergabestelle)

Die Trennstelle ist eine gedachte Schnittlinie zwischen der öffentlichen Wasserversorgungsanlage und der privaten Wasserleitung des Hausanschlusses.

Die Trennstelle (samt Absperrvorrichtung) liegt unmittelbar an der Gemeindewasserleitung (ab Anbohrkupplung).

§ 5 Wasseranschluss und Anschlussleitung

Die Gemeinde oder ein hiezu befugtes und konzessioniertes Unternehmen (unter Aufsicht und Absprache mit der Gemeinde) stellt auf Rechnung des Grundstückseigentümers den Anschluss an die Gemeindewasserleitung und die Absperrvorrichtung her. Für jedes Gebäude ist nur eine Anschlussleitung vorzusehen. Die Anschlussleitung ab der Trennstelle bleibt im Eigentum des Anschluss-

werbers. Die Dimension der Anschlussleitung und die Art der zu verwendenden Werkstoffe werden von der Gemeinde festgelegt. Die Ausführung der Anschlussleitung ab der Absperrvorrichtung hat der Grundstückseigentümer durch einen befugten Gewerbetreibenden nach vorheriger Anzeige bei der Gemeinde auf eigene Rechnung zu veranlassen. Die Instandhaltung der Anschlussleitung ab der Trennstelle obliegt dem Grundstückseigentümer.

Die Anbringung von Hinweisschildern für Armaturen, Hydranten und dergleichen auf Anlagen, Zäunen und Objekten des Grundstückseigentümers ist von diesem unentgeltlich zu gestatten.

Die Benützung der Anschlussleitung als Schutzeder für elektrische Anlagen und Geräte ist unzulässig.

Die Gemeinde ist berechtigt, jeden Grundstückseigentümer die Angaben über die Grundstücksnummer, Datum der Herstellung des Anschlusses, sowie eine Einmaßskizze anfertigen zu lassen. In dieser Einmaßskizze ist die Lage der Anschlussleitung, die Nennweite, der Werkstoff der Anschlussleitung, die Art der Abzweigung (z.B. Anbohrung), die Absperrvorrichtungen und die Verlegetiefe festzuhalten. Diese Angaben sind unverzüglich nach Erstellung des Hausanschlusses dem Gemeindeamt vorzulegen.

Bei Anschlussleitungen, die in gemeinde- oder landeseigenen asphaltierten Grundstücken liegen, erfolgt die Wiederherstellung der Asphaltdecke durch die Gemeinde auf Kosten des Anschlusswerbers.

§ 6 Löschwasserversorgung

Die an das öffentliche Versorgungsnetz angeschlossenen Hydranten dienen in erster Linie Feuerlöschzwecken und dürfen nur von geschulten Personen bedient werden. Die Wasserentnahme aus Hydranten zu anderen Zwecken als in Punkt 1 (z.B.: Bewässerung von Grünanlagen, Reinigen von Fahrzeugen oder Geräten, Besprengen zur Staubminderung udgl.) ist generell verboten.

Begründete Ausnahmen von dieser Bestimmung bedürfen einer vorherigen zivilrechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde.

§ 7 Wasserlieferung

Die Wasserlieferung erfolgt grundsätzlich ohne Beschränkung. Nach Hauseintritt ist die Wasserleitung mit einem Absperrhahn zu versehen. Alle Ausläufe

sind mit Sperrhähnen zu versehen. Wasserverschwendungen sind zu vermeiden. Öffentliche Brunnen werden nach Bedarf und Wasservorrat beliefert.

Bei einem Wechsel im Eigentum an einem an die Versorgungsleitung angeschlossenen Grundstück hat der bisherige Eigentümer den Wasserbezug bei der Gemeinde abzumelden und der neue den Wasserbezug anzumelden.

Die Gemeinde wird Betriebseinschränkungen oder eine Einstellung der Wasserlieferung infolge Wassermangels, Betriebsstörung oder betriebsnotwendiger Arbeiten nach Möglichkeit vorher bekannt geben. In diesem Zusammenhang steht den Wasserabnehmern ein Schadenersatz nicht zu.

§ 8 Wasserzähler

Der Wasserverbrauch der einzelnen Objekte wird durch Wasserzähler festgestellt. Für jedes Grundstück ist ein Wasserzähler vorgesehen. Die Gemeinde kann für bestimmte Objekte Subzähler zulassen. Die Wasserzähler werden auf Kosten der Gemeinde angeschafft, eingebaut und erhalten und verbleiben im Eigentum der Gemeinde. Die Höhe der Zählergebühr richtet sich nach der Wasserleitungsgebührenordnung.

Der Grundstückseigentümer hat für den Einbau des Wasserzählers einen geeigneten Platz kostenlos zur Verfügung zu stellen. Der Wasserzähler ist vom Grundstückseigentümer gegen Beschädigungen, Verschmutzung, Frost und andere schädliche Einwirkungen zu schützen. Die Entfernung von Plomben ist verboten. Jede Beschädigung von Plomben ist der Gemeinde unverzüglich mitzuteilen.

Der Wasserzähler muss jederzeit ohne Schwierigkeiten abgelesen und ausgetauscht werden können. Ist der Zutritt oder die Ablesung nicht möglich, kann die Gemeinde einen geschätzten Verbrauch bis zur Beendigung der Behinderung durch den Grundstückseigentümer annehmen.

Falls vom Grundstückseigentümer die Messgenauigkeit des Wasserzählers angezweifelt wird, kann dieser Wasserzähler über Antrag einer Nacheichung zugeführt werden. Ergibt die Nacheichung, dass die Messgenauigkeit innerhalb der im Maß- und Eichgesetz festgelegten Fehlergrenze liegt, so trägt die dadurch entstandenen Kosten der Grundstückseigentümer, im Übrigen die Gemeinde.

§ 9 Zutrittsrecht und Auskunftspflicht

Der Grundstückseigentümer ist ver-

pflichtet, alle für die Feststellung des Wasserverbrauches, die Errechnung der Gebühren und die Überprüfung des Zustandes der Anschlussleitung sowie der Wasserzähler erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die von der Gemeinde mit der Betreuung der öffentlichen Wasserversorgungsanlage beauftragte Person (Installateur, Gemeindebediensteter) ist befugt, nach Ausweisung und vorheriger Anmeldung – außer bei Gefahr im Verzug – alle Grundstücke, in denen Leitungen verlegt sind, zu betreten. Sie ist insbesondere berechtigt, Absperrvorrichtungen zu betätigen und die Betriebsfähigkeit sämtlicher Anlagen zu überprüfen.

§ 10 Gebühren

Für den Anschluss eines Grundstückes an die Gemeindewasserversorgungsanlage und für den laufenden Wasserbezug sowie für die Benützung der Wasserzähler erhebt die Gemeinde Gebühren. Art, Fälligkeit und Höhe der Gebühren regelt die Wasserleitungsgebührenordnung.

§ 11 Berechtigte und Verpflichtete

Die in dieser Verordnung festgelegten Rechte und Pflichten gelten für alle Grundstückseigentümer. Die Miteigentümer haften zur ungeteilten Hand.

§ 12 Strafbestimmungen

Verstöße gegen diese Verordnung gelten als Verwaltungsübertretung, die gemäß § 18 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO vom Bürgermeister mit einer Geldstrafe bis zu EUR 1.820,00 bestraft werden können.

§ 13 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2011 in Kraft. Gleichzeitig treten mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung alle bisherigen Wasserleitungssatzungen (Wasserleitungsordnungen) außer Kraft. Die bei Inkrafttreten der Verordnung wasserrechtlich genehmigten privaten Trinkwasserversorgungsanlagen bleiben davon unberührt.

Tagesmütterkurs ab 22. Februar

Der neue Tagesmütterkurs mit ca. 220 Unterrichtseinheiten beginnt am Di, 22. 02. 2011 und endet am Fr, 27. 05. 2010. Er findet jeweils am Di und Fr von 9.00–17.00 Uhr in Innsbruck statt.

Aktion Tagesmütter, Elisabeth Unterberger, Münchnerstr. 26, 6330 Kufstein, Tel. 05372/63261, Mobil 0650/5832687

WOHNUNG ZU VERGEBEN

Es wird hiermit kundgemacht, dass der Sozial- und Fürsorgeausschuss der Gemeinde Kramsach beschlossen hat, folgende Wohnung zur Vergabe auszuschreiben:

Kramsach Tigewosi-Objekt, Zentrum 89, Top H1, 80 m², 3 Zimmer, Miete: EUR 548,62 (inkl. Betriebskostenabrechnung); Bezugsdatum: voraussichtlich 1. 2. 2011

Interessenten möchten bitte ihr schriftliches Ansuchen an das Meldeamt Kramsach richten. E-Mail: meldeamt@kramsach.at

Der Bürgermeister

FUNKUNDMACHUNG

Im Gemeindeamt Kramsach wurden folgende Fundgegenstände abgegeben:

- **Optische Brille**, blaue Metallfassung Tim Dilsen
- **Optische Brille**, Weitsichtigkeit, goldfarb. Metallfassung mit braunen Bügeln und Federscharnieren
- **Fotoapparat** Nikon Coolpix, silber
- **1 goldener Anhänger** Kreuz, Gravur: Stefan
- **1 Fahrzeugschlüssel** ZADI mit Anhänger DAKA blau
- **Damenuhr** TCM rechteckig
- **Damenring** golden mit Zirkonia
- **Schlüsselbund** Minit und SCH mit einem silbernen Bieröffner
- **Geldschein** (Funddatum 23. 11. 2010) vor dem Rathaus
- **Kinder Mountainbike** Marke Mifa, schwarz
- **Mountainbike** Marke Bikes Company, Explorer
- **Ohring**, Weißgold-Gelbgold, Steckverschluss
- **Damenrad** weiß-blau Marke Seni, schwarzer großer Korb
- **Damenrad**, rot Marke HFH, schwarzer Sitz, schwarze Griffe, silberne Kotflügel
- **Damenrad**, Marke Mars, dunkel-lila, Nummernschloss am Lenker, Gepäckträger, Ständer
- **Herren Mountainbike**, Marke Gary Fisher, rot, lila Barends
- **1 großer schwarzer Boncho** (Umhängetuch)
- **Herren Mountainbike**, Marke Dancelli, lila-gelb, mit schw. Kotflügeln und silb. Ständer

Die Fundgegenstände können im Meldeamt Kramsach nach genauer Beschreibung abgeholt werden. Telefon 053 37 - 626 33 - 25.

Hochbehälter Frauensee eingeweiht

Seit 2006 wird an der Sanierung des Wasserversorgungssystems Kramsach gearbeitet. Nun ging der neue Hochbehälter Frauensee ans Netz – am Nationalfeiertag lud die Gemeinde zum Tag der Offenen Tür mit feierlicher Einweihung.



Am 26. Oktober lud Bürgermeister Manfred Stöger im Namen der Gemeinde zum Tag der Offenen Tür am neuen Hochbehälter Frauensee. »Es sind ca. 300.000 Kubikmeter Wasser, die die Kramsacher Bevölkerung pro Jahr verbraucht und mit dem Anschluss des Hochbehälters an das Wasserversorgungssystem ist ein wichtiger Schritt getan, diese Menge Wasser zu gewährleisten«, meinte Bürgermeister Stöger.

Die seit 2006 laufenden und mit insgesamt 1,9 Mio Euro veranschlagten Sanierungsmaßnahmen der Wasserversorgungsanlage sind damit aber noch nicht abgeschlossen, – bis Ende 2011 sollen u. a. noch folgende Sanierungsarbeiten durchgeführt werden:

- Neuerrichtung einer zweiten Hauptleitung (u. a. zur Verbesserung der Druckverhältnisse östlich der Brandenberger Ache);
- Zusätzlicher Zusammenschluss der

Netze westlich und östlich der Ache durch Errichtung einer Verbindungsleitung durch die Brandenberger Ache;

- Neuerrichtung des Steuerbehälters Reintaler See und der Versorgungsleitung Moosen;
- Sanierung der Bruchstellen im gesamten Gemeindegebiet zur Reduzierung der Leckverluste.

Musikalisch umrahmt von einer Abordnung der BMK Mariatal segnete Dekan Franz Auer den Hochbehälter und erinnerte an die fundamentale Bedeutung des Wassers für unser Leben.

Kommt das Wasser aus dem All?

Woher das Wasser auf der Erde kommt und vor allem, warum es auf der Erde im Vergleich zu anderen Planeten so viel Wasser gibt, ist bis dato nicht befriedigend erklärt. Die Mehrzahl der Forscher nimmt heute an, dass der größte Teil des Wassers auf der Erde extraterrestrischen Ursprungs ist.

Postamt schließt – Postpartner Walter Bauers »Vetro Lume« öffnet



Links: Aus für das Postamt Kramsach – am 10. Dezember schloss es seine Pforten.

Rechts: Seit 13. Dezember übernimmt Walter Bauer mit seinem Unternehmen »Vetro Lume« (im ehemaligen Kaufhaus Gapp) als Postpartner die Dienste der Post und der PSK-Bank. Die Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–20.00 Uhr, Sa 8.00–12.00 Uhr.



Jubiläumsabend der Kramsacher Sänger im Volksspielhaus

Unter dem Motto »FeierAbend« luden die Kramsacher Sänger am 23. Oktober ins Volksspielhaus, um gemeinsam mit dem Singkreis, der sein 30-Jahr-Jubiläum feierte, ihr hundertjähriges Bestandsjubiläum zu feiern.

Neben Liedern wie „La Montanara“, „Vieni la sulla barchetta“ (Gondellied) und dem „Budele Lois“ hatte Chorleiter Ludwig Senn dem Komponisten Josef Pöll zu Ehren noch die Lieder „Der Tatzlwurm“, „Auf der Alm bei die Zirm“ und „Das Stöft'nschlag'n“ mit seinen Sängern einstudiert. Als Jodler überzeugte dabei Hannes Gang – vor einiger Zeit noch aktives Mitglied bei den Kramsacher Sängern.

Die vokalen bzw. instrumentalen Darbietungen und die ansprechende Moderation durch MGVO-Obmann Otto Atzl, gespickt mit Anekdoten aus der ereignisvollen Vereinsgeschichte, führten zu einem unterhaltsamen Abend für die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern. Grußbotschaften an die jubelnden Vereine überbrachten der Kramsacher Bürgermeister Manfred Stöger und die Vertreter des jeweiligen Landesverbandes. Landesobmann-Stv. Bernhard Sailer überbrachte Grüße des Präsidenten des Tiroler Sängerbundes, LH Günther Platter.

Der Abend bildete auch den würdigen Rahmen, verdiente Sänger zu ehren: Chorleiter Ludwig Senn junior, der vor seiner Tätigkeit als Chorleiter im Verein bereits andere Funktionen bekleidete, wurde das goldene Vereinsabzeichen überreicht. Besonderen Applaus gab es aber für Ehrenobmann Fritz Ebenbichler, der bei dieser Jubiläumsveranstaltung als aktiver Sänger verabschiedet wurde. Er hatte sich Jahrzehnte lang in den Dienst einer guten Sache gestellt, dies sowohl als Funktionär als auch als Sänger.

Während der Obmannschaft von Bgm. Ernst Haas (1958–1970) agierte er de facto als geschäftsführender Obmann, danach führte er als Obmann den Verein selber von 1970 bis 1986.

Viel Zeit investierte Fritz auch, um den Werdegang des Vereins zu rekonstruieren. Der so entstandene erste Teil der Vereinschronik von der Entstehungszeit bis zur Wiedergründung (1910–1957) des Vereins beinhaltet neben wichtigen Vereinsdaten interessante Zeitgeschichte. Für seine langjährige und überaus aktive Obmannschaft und die Chronikarbeit wurde ihm schon vor längerer Zeit vom Verein der Titel eines „Ehrenobmannes“ verliehen, auch der



Fritz Ebenbichler bei seinem letzten Auftritt (?) im Kreise seiner Sängerkameraden.

Landesverband würdigte seine langjährige Funktionärstätigkeit.

Nach dem Austausch von Gastgeschenken begann nun auch für die Akteure der gemütliche Teil des Abends. Das Edelweiß-Trio, das den Abend mu-

sikalisch eingeleitet hatte, ließ diesen nun mit flotten Weisen ausklingen, wobei einige SängerInnen auch auf dem Tanzparkett ihr Können bewiesen. So war es für alle Beteiligten ein wirklicher „FeierAbend“.

TAG DES EHRENAMTES – Anerkennung für wertvolle Freiwilligenarbeit



Im Schwoicher Mehrzwecksaal lud das Land Tirol am 21. Oktober 2010 zum Tag des Ehrenamtes im Bezirk Kufstein, bei dem Landeshauptmann Günther Platter auf Vorschlag der Gemeinden an mehr als 120 ehrenamtlich tätige Menschen die Tiroler Ehrenamtsnadel verlieh. „Beim Tag des Ehrenamts werden jene vor den Vorhang geholt,

die sonst im Hintergrund wichtige Arbeit leisten“, erklärte der Landeshauptmann.

Aus Kramsach wurden geehrt: Atzl Otto, Auer Werner, Einberger Christian, Grömmer Maria, Korff-Krokisius Falko, Moosburger Josef, Mooser Klara, Ing. Schuler Josef.

100 Jahre Obst- und Gartenbauverein

Der seit Jahrzehnten wertvolle Aufklärungsarbeit leistende Verein mit Obmann Reinhard Hirzinger feierte sein Jubiläum.



Der Obst- und Gartenbauverein Kramsach wurde am 25. 01. 1910 gegründet und man kann heute sagen, dass der Verein schon damals auf Fels bzw. Kramsacher Marmor gebaut worden ist.

Seinerzeit stellte der Garten die Ernährungsgrundlage und Einnahmequelle für viele Familien dar. Heute im neuen rasanten Zeitalter dient er zunehmend als Erholungs- und Erlebnisparadies der ganz besonderen Art.

Der Verein hat durch seine Aufklärungsarbeit sehr viele Menschen davon überzeugen können, dass *Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten durch nichts zu übertreffen ist* und somit wurde bisher ein **maßgeblicher Beitrag**

für die Erhaltung einer vielfältigen Kulturlandschaft in der Gemeinde Kramsach geleistet.

Einen herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diese 100-Jahr-Jubiläumsfeier zu gestalten.



Parkplatz der Volksschule



Unmittelbar neben der Volksschule ist ein neuer Parkplatz in Vorbereitung, der den dringend notwendigen Parkraum in diesem Bereich schaffen wird.

Gemeindezahlschein mit IBAN

Das europäische Komitee für Banken-Standards hat zur Vereinfachung und Vereinheitlichung des europäischen Zahlungsverkehrs die sogenannte »IBAN«-Nummer entwickelt: die **Internationale Bank Kontonummer**.

Auch die Gemeinde Kramsach hat die Zahlscheine zur Einzahlung der Gemeindeabgaben auf diesen IBAN-Code umgestellt: **Ihre IBAN-Nummer erfragen Sie von Ihrem Geldinstitut**. Die Angabe Ihrer Kontonummer entfällt ab jetzt, da diese (ebenso wie die Bankleitzahl Ihres Geldinstituts) in Ihrer IBAN-Nummer bereits enthalten ist!

Der neue Direktor der HS Rattenberg stellt sich vor

Liebe KramsacherInnen und Kramsacher!



Dankenswerterweise habe ich die Möglichkeit erhalten, mich heute in Ihrer Gemeindezeitung vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist **Georg Unterrainer**. Ich bin

46 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier erwachsener Töchter und wohnhaft in Münster. Seit 1. 9. 2010 leite ich die Hauptschule in Rattenberg. Der Wechsel erfolgte nach 23 Jahren Bubenburg in Fügen, wo ich 14 Jahre als Hauptschullehrer und 9 Jahre als Schulleiter tätig war.

Natürlich habe ich meinen Dienst an der HS Rattenberg nicht angetreten, ohne mir vorher Gedanken darüber zu machen, wie ich mir die nächsten Jahre vorstelle: *Es ist für mich sehr wichtig, dass die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülern, Lehrpersonen und Gemeinden gut funktioniert.*

Ihnen, liebe Eltern, möchte ich ein **Ansprechpartner** sein, an den Sie sich sowohl mit Ihren Wünschen und Anregungen, als auch mit Ihren Sorgen und Nöten wenden können.

Ihren Kindern möchte ich einerseits die für ihre Entwicklung nötige Zuwendung angedeihen lassen und ihnen andererseits **optimale schulische Förderung** bieten.

Meinen LehrerInnen möchte ich ein Chef sein, der für ein angenehmes Arbeitsklima und **optimale Arbeitsbedingungen** sorgt.

Was schließlich die Gemeinden betrifft, sind mir unter anderem die **gute Vernetzung mit den Gemeindevertretern** und den diversen Vereinen, sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Budgetmitteln sehr wichtig.

Abschließend wünsche ich uns allen eine gedeihliche Zusammenarbeit und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen schönen Advent!

HD Dipl. Päd. Georg Unterrainer

Anklöpflergruppe des Jugendtreff's



Klöpfler von links: Melani, Laura, Antonia, Moni, Elena, Nina, Julia, Marita, Mäggi

Anfang Oktober hatten wir die Idee, eine Anklöpflergruppe zu gründen. Da wir alle sehr gerne musizieren, singen und gerne unter Leuten sind, begannen wir, unser Vorhaben zu verwirklichen. Wir fragten unseren ehemaligen Lehrer, Herrn Peter Radinger, ob er uns beim Einlernen diverser Lieder unterstützen würde. Mit seiner Zusage konnte das Projekt „Anklöpfler 2010“ gestartet werden.

Nach vielen Proben der Lieder und Texte und nach Her-

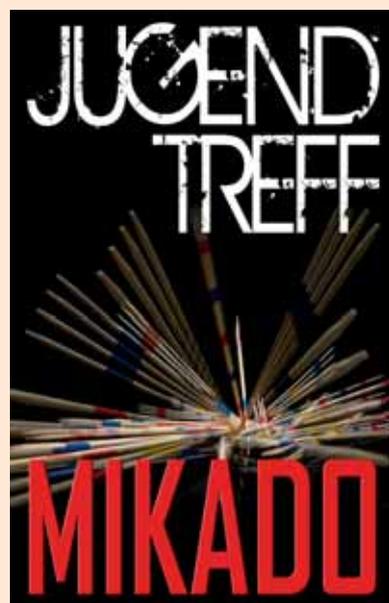
umstöbern um passende „Hirtenkleidung“ sowie einer recht gelungenen Generalprobe fieberten wir unserem ersten Auftritt beim Weihnachtsbasar bei der Gemeinde Kramsach entgegen.

Das war vielleicht spannend – ein bisschen Lampenfieber war schon dabei – aber es klappte sehr gut. Gleich am nächsten Tag durften wir im Volksspielhaus anlässlich der Senioren-Adventsfeier auftreten. So viele Leute und eine so große Bühne; ein bisschen nervös waren wir schon.

So vielen Leuten eine Freude zu bereiten, machte uns dann aber so richtig stolz.

Wir freuen uns auf die weiteren Auftritte im Wohn- und Pflegeheim, im Kindergarten und letztendlich auch im Jugendtreff. – Danke nochmals an Herr Peter Radinger, Moni und Elmar für ihre Unterstützung.

Die Anklöpfler des Jugendtreffs Mikado



Unsere Krippe aus Steinen.



Beim Lebkuchen backen.



Unser Adventkranz aus Wurzeln.

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht Euch allen das Jugendtreffteam, Elmar und Moni mit all den Kids.

Wintertauschaktion wieder sehr erfolgreich



Gebrauchte Wintersportartikel wurden beim Wintertauschmarkt des Elternvereins angeboten.

Am Samstag, den 6. November 2010 veranstaltete der Elternverein für die Volksschule und den Kindergarten Kramsach ihren fast schon traditionellen Wintertauschmarkt. Gebrauchte, aber gut erhaltene Skier, Schistöcke und -schuhe, Snowboards und Boots, Helme, Eislaufschuhe, Rodeln und Bobs, sowie Ski- und Snowboardbekleidung wechselten den ganzen Vormittag den Besitzer. »Die Idee der Aktion ist es«, so Obfrau Christa Bergmann, »Eltern einerseits die Möglichkeit zu geben, nicht mehr gebrauchte Wintersportartikel sinnvoll zu verwerten und andererseits dringend Benötigtes zu einem günstigen Preis zu erwerben.« Das Interesse an der Aktion war wieder außerordentlich groß und manch ein Besucher war glücklich ob des gemachten »Schnäppchens« anzutreffen. »Weil sich der Wintertauschmarkt bereits so etabliert hat«, meint Christa Bergmann, »wird er im nächsten Jahr sicherlich wieder ein Fixpunkt unserer Aktivitäten sein.«

Fa. Duftner feiert 150-jähriges Bestehen

Einer der ältesten, heute noch bestehenden Betriebe Kramsachs feiert heuer ein rundes Jubiläum – es war eine Frau, die vor 150 Jahren den Grundstein legte.



Der über 200 Jahre alte Stammsitz der Familie Duftner im Kramsacher Zentrum in einer Aufnahme um das Jahr 1905.

Im Jahr 1860 gründete *Elisabeth Duftner*, die Frau des Steinmetzes *Nikolaus Duftner*, eine Krämerei in Kramsach: »Lisei-Krämer«. Sie ahnte wohl nicht, dass der kleine Krämer-Betrieb, den sie 34 Jahre lang führte, von Generation zu Generation behutsam und umsichtig erweitert werden sollte und heute zu einem modernen Unternehmen geworden ist.

Bereits in den 1940er Jahren wurde unter der Leitung von *Georg Duftner*, einem Enkel der Firmengründerin, dem Betrieb eine Tankstelle angeschlossen, an der in den ersten Jahren nur Petroleum verkauft wurde. 1993 wurde diese zu einer vollautomatischen Selbstbedienungstankstelle ausgebaut.

1969 übernahm *Vinzenz Duftner* die Leitung des Betriebs und wandelte ihn in eine KG um. Im Jahr 1973 wurde die

Verkaufsfläche erweitert und das Geschäft sodann als C&C-Markt geführt. Seit 1998 leitet *Georg Duftner*, nunmehr in 5. Generation, die Geschicke eines der ältesten bis heute bestehenden Betriebes der Region.

Das Unternehmen wird mit großem Erfolg als **Einzelhandelsbetrieb** und **Großhandel mit Zustelldienst** für Lebens-, Futter-, Düngemittel, Bauwaren, Heizöl und Treibstoffe geführt. Weiters hat sich der Betrieb auf die Belieferung von Veranstaltungen jeglicher Art spezialisiert. *Georg Duftner*: »Es sind vor allem drei Prinzipien, auf die wir großen Wert legen: die *Nähe zum Kunden*, die *familiäre Struktur des Betriebs* und die *Verankerung in der Region*.« – Vieles hat sich in 150 Jahren geändert, was geblieben ist, ist die Handschlagqualität für die die Firma Duftner bekannt ist.



Sie gründete 1860 die Firma: Elisabeth Duftner.



Familie Duftner feiert heuer das 150-jährige Bestehen des Unternehmens.

Das Familienwappen



Das aus dem 15. Jahrhundert stammende Wappen der Familie Duftner: der im blauen Feld dargestellte Mann hält drei Rosen, die Männlichkeit, Stärke und edle Tugenden symbolisieren. Die Füllhörner mit dem Manne versinnbildlichen Glück und Turnierfähigkeit, der offene, gekrönte Helm vornehme Abkunft.



Vinzenz Duftner mit seinem ersten Laster in den 1950er Jahren.

INFOBOX: SB-MARKT DUFTNER



Anschrift & Öffnungszeiten

6233 Kramsach, Zentrum 18
Mo–Fr 7.45–12 Uhr und 14–18 Uhr
Sa 7.45–12 Uhr

Kontakt

Telefon: 053 37 - 623 15
E-Mail: office@duftner.net
Web: www.duftner.net

Leistungen

Lebensmittel • Futtermittel • Heizöle • Treibstoffe • Bauwaren • Partner der regionalen Gastronomie und des Einzelhandels

Abschiedsfeier für Peter Obrist

Am 31. Oktober 2010 beendete Chefinspektor Peter Obrist seine über 40-jährige Polizeidienstzeit.



Das Team der Polizeiinspektion Kramsach bei der Abschiedsfeier im Gasthof Rohrerhof.

Seit Bestehen der Polizeiinspektion Kramsach (Mai 1988) war er dienstführende Beamter mit Stellvertreterfunktion und seit 2002 Kommandant der Dienststelle, die er bis zu seinem Ausscheiden mustergültig geführt hat. Er war bei seinen Mitarbeitern/innen allseits sehr beliebt und hat die »Chefrolle« im positiven Sinne auch gelebt.

Am 3. November 2010 war die gesamte Postenmannschaft der PI Kramsach beim Gasthaus »Rohrerhof« auf seinen Wunsch zu einer Abschiedsfeier geladen.

Im Verlauf dieses Abends wurden einige Episoden aus seiner langjährigen Exekutivtätigkeit dichterisch zum Besten gegeben und durch schauspielerische Ta-

lente aus den eigenen Reihen auch entsprechend in einem »Einakterlustspiel« aufgeführt.

Die dokumentierten Highlights wurden ihm in einem entsprechenden Bildband überreicht.

Es war ein überaus netter Abend und ein würdiger Ausklang für seine vielen ambitionierten Jahre als »Chef« der PI Kramsach.

Die gesamte Mannschaft bedankt sich auf diesem Wege nochmals für die angenehme und gute Zusammenarbeit und wünscht ihm noch viele gesunde und erlebnisreiche Jahre im wohlverdienten Ruhestand!

Asbeststaubbelastung: Hilfe für Betroffene

Der nachweislich **krebsfördernde Baustoff Asbest** wurde bereits in den 1990er-Jahren in Österreich verboten. Dennoch sind heute viele Menschen – Experten sprechen von etwa 100.000 Betroffenen – durch die **frühere berufliche Asbeststaubbelastung krankheitsgefährdet**. Auch Jahrzehnte nach dem Kontakt mit Asbeststaub können schwerste Erkrankungen, wie etwa Lungenkrebs, auftreten. Früherkennung kann Leben retten!

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass sie betroffen sind. Österreichweit sind Beratungsstellen eingerichtet worden, die Sie kostenlos informieren. Auch **kostenlose Nachsorgeuntersuchungen von Lunge und Atemwegen**



Installateur, Mechaniker, Schlosser u. v. a. gehören zu den betroffenen Berufsgruppen.

werden in Wohnortnähe angeboten. – Nehmen Sie Kontakt auf, es geht um Ihre Gesundheit! Beratungszentrum für Menschen mit beruflicher Asbestexposition, Innsbruck, Tel. 0512-365601.

Polizeiinspektion Kramsach seit 1. Nov. unter neuer Führung



Bei der Überreichung des Dekrets an Chefinspektor Bruno Bichler (Mitte) am 3. November, – links Landespolizeikommandant Mag. Helmut Tomac, rechts Oberstleutnant Erich Lettenbichler.

Mit 1. November 2010 wurde Chefinspektor Bruno Bichler von seiner bisherigen Funktion als 1. stellvertretender Inspektionskommandant in Kramsach entbunden und zum **neuen Inspektionskommandanten** auf der Polizeiinspektion Kramsach bestellt. Er tritt die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Chefinspektor Peter Obrist an.

Landespolizeikommandant Generalmajor Mag. Helmut Tomac übergab im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein Oberstleutnant Erich Lettenbichler im Landespolizeikommando Tirol das Bestellsdekret und gratulierte Chefinspektor Bruno Bichler zu dieser verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Werdegang: Chefinspektor Bruno Bichler ist seit 36 Jahren im Exekutivdienst. Seine Grundausbildung absolvierte er von 1974 bis 1975 bei der Gendarmerieschule Tirol. Danach verrichtete er Dienst auf den ehemaligen Gendarmerieposten Kufstein und Rattenberg. Seine Ausbildung zum dienstführenden Wachebeamten machte er 1982/83 bei der Gendarmeriezentralschule Mödling.

Als dienstführende Beamter war er dann auf den ehemaligen Gendarmerieposten Rattenberg, Reith i.A. und Kramsach tätig. 1998 wurde er zum 2. Stellvertreter und 2002 zum 1. Stellvertreter auf dem Gendarmerieposten Kramsach eingeteilt. Diese Funktion übte er dann bis zu seiner jetzigen Bestellung zum Polizeiinspektionskommandanten in Kramsach aus.

Neben seiner Dienstverrichtung auf der Polizeiinspektion Kramsach absolvierte er noch die Ausbildung zum Alpinisten und Hochalpinisten und war 21 Jahre aktives Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe Kufstein. Zudem war er viele Jahre Mitglied der Einsatzeinheit Tirol und nahm in dieser Funktion auch am Einsatz beim Lawinenglück in Galtür 1999 teil.

Die Kramsacher Sportschützen – Aufbruch ins 21. Jahrhundert

Erst vor Kurzem trugen die vor 50 Jahren neu gegründeten Kramsacher Sportschützen ihr traditionelles Nikolausschießen aus.



Im letzten Frühjahr investierten die Kramsacher Sportschützen in eine hochmoderne elektronische Trefferanzeige, die die Treffer in Echtzeit auf Projektoren und Monitoren im Zuschauerraum anzeigt. Rechts im Bild legen Anton Schwarz, Stefan Marksteiner und Hans Peter Schrettl an ...

Im Frühjahr 2010 entschlossen sich die Mitglieder der Kramsacher Sportschützen, den Schritt zu wagen und den Schießstand komplett auf die moderne und zeitgemäße elektronische Trefferanzeige umzurüsten. Schnellere, modernere, sowie spannendere Wettkämpfe sind die Folge. Der Zuschauer kann bei Wettkämpfen oder auch bei den traditionellen Veranstaltungen wie Oster- und Nikolausschießen den Schützen praktisch über die Schulter blicken. Alle Treffer werden in Echtzeit über Projektor und Monitor im Zuschauerraum angezeigt.

Kinder und Jugendliche im Alter von 9–17 Jahren werden derzeit von unserem Jugendleiter, dem Oberschützenmeister und zahlreichen Mitgliedern der Sportschützen mit großem freiwilligem Engagement betreut. Unser primäres Ziel ist es, dass sich auch in Zukunft viele Jugendliche sportlich und sinnvoll mit dem Leistungssport beschäftigen und ihre Freizeit damit gestalten.

Für Kinder und Jugendliche, die Interesse am Schießsport haben, findet jeden Freitag ab 18.00 Uhr das **Jungschützen-training** statt.

Danach geht's um 19.30 Uhr gleich weiter mit dem **Trainings- und Gesellschaftsschießen für Erwachsene**.

All jenen, die vielleicht noch nicht so versiert im Umgang mit der Sportwaffe und weniger zielgenau sind, können wir unsere **Hobbyklasse** empfehlen. In dieser – für Neueinsteiger ideal geeigneten – Disziplin wird »sitzend aufgelegt« ge-

schossen.

Der Schießsport ist im Allgemeinen besonders geeignet, um etwas *Abstand vom geschäftigen Alltag* zu nehmen. Durch Konzentration, Selbstdisziplin und die nette Kameradschaft erlernt selbst der Erwachsene die Kunst der Ausgeglichenheit, um sich auf das Wesentliche zu fokussieren. Dies hilft dann auch im stressigen Alltag, mehr Ruhe zu bewahren und stets das Ziel im Auge zu behalten.

Um die Entstehungsgeschichte nicht außer Acht zu lassen, hier ein kurzer Überblick der wichtigsten Fakten zum Vereinswesen der Kramsacher Sportschützen seit der Neugründung.

Am 25. August 1960 entschlossen sich einige Mitglieder des Schützenvereines Kramsach zur Neugründung der heutigen Schützengilde. Der damalige Bürgermeister Sailer stellte dazu die Räumlichkeiten im Keller des Rathauses beim bevorstehenden Gemeindehausumbau bereit. Da diese für die Distanz auf 10 Meter zu kurz waren, nahmen die Schützen kurzerhand den Spaten in die Hand und gruben die fehlenden Meter aus.

Mit viel Mühe und Fleiß wurde der neue Schießstand 1963 in Betrieb genommen und die ersten Erfolge bei Bezirks-, Landes- und Bundesmeisterschaften ließen schon damals nicht lange auf sich warten.

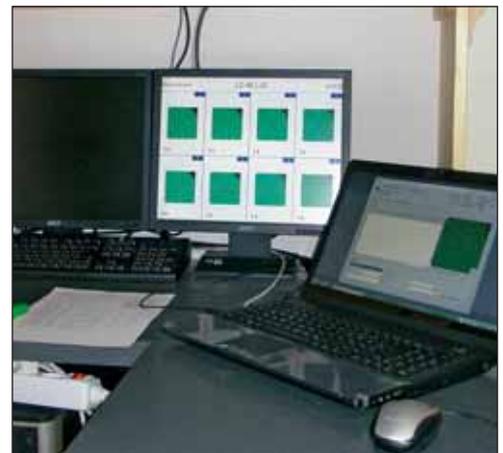
Um 1975 kamen die alten Handkurbel-Scheibenzuganlagen aus der Mode

und man entschloss sich, neuere, modernere Anlagen anzuschaffen. Die Umsetzung wurde durch zahlreiche Spenden der Kramsacher Wirtschaft, Privatpersonen und Mitglieder der Gilde möglich.

Jungschützen, die durch die Gilde mit viel Geduld und Fleiß zu Top-Schützen ausgebildet wurden, zeichneten den Verein schon damals mit Rekorden und Top Platzierungen in ganz Österreich aus.

2005 gelang es der Gilde mit dem Umbau der Gemeinde auch ihr eigenes Vereinslokal neu zu gestalten. Durch arbeitsintensive Eigenleistungen des Vereins konnte ohne fremde Hilfe den Räumlichkeiten zu neuem Glanz verholten werden.

Weitere Infos zu unserem Verein und eine detaillierte Vereinschronik finden Sie im Internet auf unserer Homepage www.sgkramsach.net.



Trefferanzeige in Echtzeit auf dem Monitor.

Elternverein Kramsach – Was gibt es Neues?

Der Elternverein Kramsach startet mit neuem Vorstand und vielen neuen Ideen in das Kindergarten/Schuljahr 2010/2011. Mit der Jahreshauptversammlung wurde der neue Vorstand gewählt. Der Verein bedankt sich an dieser Stelle bei Ingrid Walder für die 4-jährige Tätigkeit als Obfrau. Als neue Obfrau dürfen wir Christa Bergmann begrüßen.

Der Elternverein setzt sich ganz allgemein dafür ein, für unsere Kinder und Familien in Kramsach optimale Bedingungen zu schaffen und ergänzt mit seiner Arbeit die Infrastruktur im Kindergarten und in der Schule. Sollte Bedarf bestehen, übermittelt der Elternverein punktuell Sach- oder Geldspenden für dringend benötigtes Spiel- oder Unterrichtsmaterial an Volksschule, Kindergarten oder Krabbelgruppe. Weitere fixe Projekte wie z. B. Wintertauschmarkt, Informationsabend „4. Klasse – was nun?“, Kaffee- und Kuchenverkauf bei den Elternsprechtagen, Skikurs, Schwimmkurs, Lesungen von KinderbuchautorInnen, Kinderflohmarkt, Erste-Hilfe-Projekttag für Schüler usw., werden im Laufe des Jahres umgesetzt und der Elternverein freut sich auf rege Anteilnahme. – Mehr auf www.kramsach.at/vereine

Aus dem Sozial- und Gesundheitssprengel

Am 7. Mai 2010 wurde entsprechend den Statuten des Vereins ein neuer Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt: Obfrau Fuchs Barbara, Stellvertretung Einkemmer Hertha, Kassier Fahrmaier Maria, Stellvertretung Dr. Öhm Wolfgang, Schriftführerin Kurz Sabine, Stellvertretung Purtauf Petra.

Weitere Vorstandsmitglieder: Dr. Hosp Ernst, Dr. Seiwald Martin, Höllrigl Barbara, Schernthaler Martina, Huber Martha und Walcher Maria. Kassaprüfer: Steinlechner Hansjörg, DI (FH) Rohregger Andreas.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen für die Sozial- und Gesundheitssprengel Tirols durch das Amt der Tiroler Landesregierung entstand ein erweitertes Aufgabengebiet für die Geschäftsführung. In der Vorstandssitzung am 11. Juni 2010 konnte Hertha Einkemmer – langjähriges Vorstandsmitglied als Geschäftsführerin bestätigt werden.

Wir blicken auf ein arbeitsintensives Sprengeljahr zurück, in dem auch das Betreuungsteam durch ein neues Berufsbild – die »Heimhilfe« – erweitert wurde. Zeitgemäß, mit dem Schwerpunkt, die Betreuung möglichst lange »zu Hause« realisieren zu können, entwickelt sich der Sozial- und Gesundheitssprengel weiter.

Wir sagen »Danke« ...

... den scheidenden langjährigen Vorstandsmitgliedern Atzl Otto, Ecker Christa, sowie dem Kassaprüfer Widmann Fritz für ihre jahrelange ehrenamtliche Mitarbeit;

... den Mitgliedern der »Wima-Pass« und der Gruppe Wildbach, die uns am 19. 10. 2010 aus dem Veran-



Vorne von links: Johannes Gang und Manuel Steiner von der »Wima Pass«, Hannes Röck und Rober Loder von »Wildbach«; hinten von links: Herta Einkemmer und Barbara Fuchs vom Sozialsprengel Kramsach, Dir. Wolfgang Schonner (Sparkasse Rattenberg), Maria Sonnendorfer und Joachim Sonnendorfer (Countryweihnacht.at).

staltungserlös der Perchtenrocknacht eine Spende von EUR 500,- übergeben haben.

... den »Ganggalbichlern«, die am 07. November im Cafe des Wohn- und Pflegeheimes aufgespielt haben, sowie ihren fleißigen Gattinnen, die mit Kuchen und Kaffee verwöhnten und somit den zahlreichen Besuchern einen unterhaltsamen Nachmittag bescherten;

... den zahlreichen Spendern, die uns mit ihren finanziellen Beiträgen das Agieren im Sprengel erleichtern;

... unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern!

Wir wünschen allen Kramsacherinnen und Kramsachern frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2011,

das Team des Sozial- und Gesundheitssprengel

Perchten Rocknacht 2010 – ein Nachbericht



Kramsach staunte nicht schlecht, als sich am späten Nachmittag des 28. August eine Guggermusik vor dem Gemeindeamt formierte. Die »Edafetzer« aus Ehningen starteten mit einem Festumzug in Richtung Röck-Bauer, wo die »Wima Pass« und »Wildbach« zur 2. Perchten-Rocknacht, diesmal im Eventzelt, luden. Schon zu früher Stunde waren die Bar- sowie Sitzplätze im gewohnt extravagant gestalteten Zelt rar, und so hatten die spielenden Bands jeden Grund zur Höchstform aufzulaufen. Der Vorband Soundwave gelang dies genauso wie dem Hauptact des Abends, Wildbach. Bei überwältigender Licht- und Pyroshow konnten die Wildbach-Jungs den knapp 1700 Besuchern 2 Stunden lang Gänsehautstimmung verpassen. Ein Highlight war das Zusammenspiel von Wildbach mit der Kramsacher Gruppe »Die Ganggalbichler« um Mitternacht.

Alles in allem war es den Veranstaltern möglich, dem Tiroler Veranstaltungskalender einen Fixtermin zu beschern, der dank der durchdachten Organisation ohne größere Komplikationen über die Bühne gehen konnte.

Die Wima Pass, sowie Wildbach waren besonders erfreut, dass es auf Grund der positiven Bilanzen möglich war EUR 1000,- für karitative Zwecke zu spenden. Jeweils EUR 500,- gingen dabei an den **Sozial- und Gesundheitssprengel Kramsach**, sowie an ein **Hilfswerk für an Mukoviszidose erkrankte Kinder**.

Die Veranstalter bedanken sich nochmals bei allen Sponsoren, Besuchern und Helfern und versprechen für die Perchten Rocknacht 2011 am 27. August ein weiteres Event mit Kultstatus. Man darf also gespannt sein ...

Tennisclub Kramsach für die nächsten 2 Jahre unter neuer Führung

Der TC Sparkasse Kramsach wählte im November eine neue Führungsspitze: mit neuem Präsidenten und neuen Vorstandsmitgliedern geht der erfolgreiche Club voller Pläne in die nächsten zwei Jahre.

Der TC Sparkasse Kramsach kann zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Neuwahl des Vorstandes am 18. November brachte einige personelle Veränderungen. Zum neuen Präsidenten und damit Nachfolger des ausscheidenden Präsidenten Elmar Widmann wurde Ing. Toni Arzberger gewählt. Ihm zur Seite stehen in einer guten Mischung bewährte Funktionäre und neue junge Funktionäre vor allem für den sportlichen Bereich. Die neue Führung des TC Sparkasse Kramsach sieht sich der großen Herausforderung gegenüber, mit dem Verein, einem der erfolgreichsten Tirols in den letzten 20 Jahren, diesen Weg fortzusetzen. Es waren zunächst die sportlichen Erfolge, die den Ruf des Clubs begründeten. Zahlreiche Siege bei Jugendturnieren, 15 Tiroler Jugendmeistertitel, 1 richtung des Futureturnieres vom 11.–17. Juli bereits wieder geplant. Mehr Aufmerksamkeit soll in Zukunft



Der neue Vorstand: von links, Dir. Martin Gschwentner (Sparkasse Rattenberg), Veronika Margreiter (Sportwart Hobby), Maria Hasslinger (Sportwart Stv. Damen), Hannes Margreiter (Sportwart Senioren), Renate Hasslinger (Kassierer Stv.), Florentina Steiner (Schriftführer Stv.), Barbara Geiger (Schriftführerin), Christina Huber (Sportwart Damen), Arzberger Toni (Präsident), Elvira Bacher (Kassiererin), Dr. Walter Seidenbusch (Präsident TTV), Matthias Auer (Sportwart Jugend), Fred Widmann (Sportwart Herren), Peter Einkemmer (Sportwart Herren Stv.), Bgm. Manfred Stöger, Hannes Madersbacher (Präsident Stv.). Nicht im Bild: Stefanie Bauer (Sportwart Jugend Stv.), Richard Fedrigolli (Sportwart Hobby Stv.)

18. November, bei der der Präsident des Tiroler Tennisverbandes Dr. Walter Seidenbusch, sein Vizepräsident Fritz Kreidl, Bezirksreferent Walter Binder sowie Bürgermeister Manfred Stöger und Altbürgermeister Egon Außerhofer anwesend waren, brachten einige personelle Veränderungen. Zum neuen Präsidenten und damit Nachfolger des ausscheidenden Präsidenten Elmar Widmann wurde Ing. Toni Arzberger gewählt. Ihm zur Seite stehen in einer guten Mischung bewährte Funktionäre und neue junge Funktionäre vor allem für den sportlichen Bereich.

Die neue Führung des TC Sparkasse Kramsach sieht sich der großen Herausforderung gegenüber, mit dem Verein, einem der erfolgreichsten Tirols in den letzten 20 Jahren, diesen Weg fortzusetzen. Es waren zunächst die sportlichen

Mannschaftsweltmeistertitel und 1 österreichischer Jugendmeistertitel von Johannes Ager sowie mehrere österreichische Meistertitel und über 20 Tiroler Meistertitel bei den Senioren ergeben eine beachtliche Bilanz.

Mit 22 Mannschaften, die an den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen, zum Teil in den höchsten Ligen, liegt der Kramsacher Tennisclub im Tiroler Spitzenfeld. Der Tennisclub Kramsach ist aber auch als Veranstalter von überregionalen Turnieren längst über die Grenzen Tirols hinaus bekannt. Die legendären Seenpokalturniere auf den Krummseeplätzen in den 60ern, 6 Kristallpokalturniere in der Tennishalle mit österreichischen Spitzenspielern in den 90ern, 3 Satellite- und 10 Futurturniere auf den Ländplätzen sprechen für sich. Für das kommende Jahr ist die Aus-

auch den Hobbysportlern geschenkt werden. Eine Mitgliederwerbaktion für Wiedereinsteiger mit stark ermäßigten Beiträgen ist vorgesehen, um den derzeitigen Mitgliederstand von 215 aufzustocken.

Ein Jubiläum gibt es im kommenden Vereinsjahr auch zu feiern: Es ist 30 Jahre her, dass der Verein nach 24-jähriger Krummseezeit 1981 auf die neue Anlage mit 4 Plätzen auf die Länd übersiedelte. Damit war der Grundstein für den großen Aufschwung des Tennissports in Kramsach gelegt. Ohne die tatkräftige Mithilfe der Kramsacher Gemeindeführung wäre die Errichtung der Anlage mitten im Dorf nicht möglich gewesen. Der TC Sparkasse Kramsach bedankt sich dafür. Ein besonderer Dank gilt auch dem langjährigen Hauptsponsor Sparkasse Rattenberg-Kramsach.

Sportlerehrung: Ehrenabend für Kramsachs Sportler

Für besondere Leistungen und Ergebnisse ehrte die Gemeinde 23 Kramsacher Sportler im Rahmen eines Festabends am 3. Dez.



Bgm. Manfred Stöger und Sportausschussobmann Hartl Zisterer mit den 23 geehrten Kramsacher Sportlern (in alphabetischer Reihenfolge): Johannes Ager, Andrea Bischofer, Gerhard Braune, Pascal Di Maio, Dr. Nina Duftner, Claudia Fliri, Lea Huber, Nina Knapp, Sandro Kopp, Günther Kremlicka, Werner Kurz, Jasmin Mader, Linda Mader, Mag. Hannes Madersbacher, Roland Meßner, Peter Obrist, Thomas Rohregger (nicht anwesend), Johann Schneider, Hans-Peter Schrettl, Mathias Sporer, Thomas Steiner, Mag. Peter Unterwaditzer, Dipl.-Ing. Alfred Widmann.

Schon seit langem wollte die Gemeinde unsere Sportler ehren, aber es zeigte sich, dass allein das Finden eines gemeinsamen Termins für so viele Menschen in so vielen heterogenen Lebensbereichen nicht einfach war.

Aber: Was lange währt, wird endlich gut! Und am 3. Dezember war es endlich so weit – die Gemeinde konnte 23 Kramsacher Sportler mit besonderen Ergebnissen und Leistungen im Rahmen eines Festabends im Gemeindesaal ehren. Bis auf Thomas Rohregger, der sich in einem Trainingcamp aufhielt, konnten alle Sportler der Einladung folgen. Bgm. Manfred Stöger und Sportreferent Hartl Zisterer dankten den Geehrten für ihren Einsatz und würdigten ihre Verdienste – nicht zuletzt auch hinsichtlich ihrer wichtigen Vorbildfunktion.

Hartl Zisterer moderierte den von der Landesmusikschule Kramsach musika-

lich umrahmten Abend, und versuchte, zumindest auszugsweise und punktuell die konkreten Ergebnisse der einzelnen Sportler zu verlesen, – für eine vollständige Auflistung war die Liste der erzielten Leistungen viel zu lang, beeindruckend lang!

Der Sportreferent machte alle Anwesenden auf ein allgemeines Problem bei der Auffindung der Sportler aufmerksam: »Wir haben viele herausragende Sportler in Kramsach, aber vor allem von jenen, die nicht in Vereinen bzw. in Vereinen anderer Orte organisiert sind, wissen wir nichts! Meine Bitte daher: bitte meldet uns auf der Gemeinde eure Erfolge, oder die eurer Bekannten! – Wir können deren Erfolge sonst nicht angemessen würdigen«. – Nach der Überreichung eines Gutscheins und eines aus Glas und Kramsacher Marmor gefertigten Pokals an jede SportlerIn ging man zum geselligen Teil über.



Sportreferent Hartl Zisterer moderierte den Festabend und überreichte gemeinsam mit Bgm. Manfred Stöger die vorbereiteten Ehrenpokale.



Blumen für die Damen: Die geehrten Sportlerinnen wurden nach alter Tradition mit einem Blumenstrauß bedacht.

AMS-Jobbörse: Hansjörg Steinlechner informiert über freie Stellen in Kramsach (Details dazu und Aktuelles auf www.ams.or.at)

Abwascher/in und **Hausbursch/Haushilfsarbeiterin** (Tätigkeit in beiden Berufen) für die Wintersaison gesucht (Kennzahl: 4481819). Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung; 6-Tage-Woche; genaue Arbeitszeit nach Absprache. Ferienhotel-Gasthof Gappen/Pinocchio, Kramsach, Achenrain 58, Tel.Nr.: 05337/62286

Zahlkellner/in (Kennzahl: 4447014). Cafe-Restaurant Brantlhof sucht 1 Zahlkellner/in oder Kellner/in mit Inkasso für eine Dauer- oder Saisonstelle. Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung; 6-Tage-Woche. Cafe-Restaurant Brantlhof, Moosen 46, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63544 oder 0664/3339717

Koch/Köchin (Hotel- und Gastgewerbe, Kennzahl: 4476822) für die Wintersaison gesucht. Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung, Unterkunft und Verpflegung kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Sporthotel Sonnenuhr, Ebnat 45, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/62604

Konditor/in (Kennzahl: 4431571) für die Herstellung von Pralinen und Schokoladespezialitäten gesucht. Arbeitszeit: Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 20 Stunden pro Woche; Schokoladespezialitäten Freudenschuß Reinhard, Badl 95, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/64909

Restaurantfachmann/-frau (Kennzahl: 4367383) für ein Lehrverhältnis (Ausbildungsdauer 3 Jahre) gesucht. Eine Unterkunft kann nicht zur Verfügung gestellt werden. Businesshotel Kramsacherhof, Claudiaplatz 9, 6233 Kramsach, www.kramsacherhof.com

Rezeptionist/in (Kennzahl: 4481481) für eine Jahresstelle gesucht. Eigener PKW notwendig, Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung; 6-Tage-Woche; eine Unterkunft kann nicht zur Verfügung gestellt werden. Diese Stelle wird über ein VORAUSWAHLVERFAHREN des AMS Kufstein besetzt. Melden Sie sich bitte persönlich beim AMS Kufstein, Frau Daniela Huber, Tel: 05372/64891/DW 803

Servierer/in (Kennzahl: 4475875) mit oder ohne Inkasso für eine Jahresstelle gesucht, gerne auch QUEREINSTEIGER/INNEN. Arbeitszeit: Teilzeitbeschäftigung für Freitag, Samstag und Sonntag; Unterkunft kann NICHT zur Verfügung gestellt werden. Businesshotel Kramsacherhof, Tel.Nr.: 05337/63987, www.kramsacherhof.com

Platzwart/in und **Hausbursch/Haushilfsarbeiterin** (Tätigkeit in beiden Berufen, Kennzahl: 4453588) für Campingplatz gesucht. Führerschein der Klasse F (Traktor für Schneeräumung). Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung; Camping und Appartements SEEHOF Moosen 42, Frau Sabine Huber, Tel.Nr.: 05337/63541

Küchengehilf(e)in (Kennzahl: 4447258) im Cafe-Restaurant Brantlhof für Wintersaison gesucht. Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung. Unterkunft und Verpflegung kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Cafe-Restaurant Brantlhof, Herrn Andreas Brunner, Moosen 46, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63544

Kassier/in (Handel, Kennzahl: 4457998) gesucht. Teilzeit für 15 Stunden pro Woche, sowohl vormittags als auch nachmittags. Bewerbung nach telefonischer Terminvereinbarung mit Frau Hütter, Tel.Nr.: 05337/64272, Dienstgeber: BILLA AG Lebensmitteleinzelhandel, Kuglgasse 40, 6233 Kramsach

Zahlkellner/in (Kennzahl: 4435792) gesucht. Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung; 5- oder 6-Tageweche, bei Bedarf kann ein Einzelzimmer mit Dusche/WC und Verpflegung zur Verfügung gestellt werden. Gasthof Luchnerwirt, Fam. Leimgruber, Unterkramsach 68, 6233 Kramsach, Tel. 05337/62578

Küchenmädchen/-gehilfe (Kennzahl: 4435793) gesucht. Praxis erforderlich, Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung; 6-Tage-Woche, bei Bedarf kann Unterkunft und Verpflegung zur Verfügung gestellt werden. Bewerbung nach telef. Terminvereinbarung mit Herrn Leimgruber. Gasthof Luchnerwirt, Kramsach Tel.Nr.: 05337/62578



Zahlkellner/in (Kennzahl: 4473959) für Wintersaison gesucht. Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung; 40 Stunden pro Woche. Bitte bewerben Sie sich nach telefonischer Terminvereinbarung bei Herrn Hannes Gang, Ferienhotel-Landgasthof GAPPEN, 6233 Kramsach, Achenrain 58, Tel.Nr.: 05337/62286

Konstrukteur/in (Maschinenbautechnik, Kennzahl: 4466708) ab Jänner 2011 für unseren Standort in Kramsach gesucht. Diese Stelle wird über ein VORAUSWAHLVERFAHREN des AMS Kufstein besetzt. Kontaktieren Sie bitte Frau Daniela Huber, Tel. 05372/64891/803.

Feinkostverkäufer/in (Kennzahl: 4475666). Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 20 bis 25 Stunden pro Woche; Arbeitszeiten flexibel sowohl vormittags als auch nachmittags, teilw. auch samstags; Bewerbung nach telefonischer Terminvereinbarung mit Frau Hütter, Tel.Nr.: 05337/64272. Dienstgeber: BILLA AG, Kramsach

Zahlkellner/in (Kennzahl: 4481785). Für die Wintersaison, Arbeitszeit: Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 24 Stunden pro Woche; 3 Tage pro Woche; Unterkunft und Verpflegung kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Bitte bewerben Sie sich nach telefonischer Terminvereinbarung bei Herrn Gang. Ferienhotel-Gasthof GAPPEN/Pinocchio, Tel.Nr.: 05337/62286

Konditor/in (Kennzahl: 4469328) für ein Lehrverhältnis (Ausbildungsdauer 3 Jahre) gesucht. Bitte bewerben Sie sich nach telefonischer Terminvereinbarung bei Frau Daniela Freudenschuß. Konditorei, Cafe Freudenschuß Daniela, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/62334

Reinigungskraft (m./w.) (Kennzahl: 4446954) für den Campingplatz Seeblick Toni in Kramsach und Alpencaravanpark Achensee in Achenkirch gesucht. Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung; 6-Tage-Woche; Dauerstelle, eigener PKW unbedingt notwendig. Dienstgeber: Campingplatz Brantlhof, 6233 Kramsach. Bewerbung nach telef. Terminvereinbarung mit Herrn Brunner Andreas, Tel.: 0664/3339717

Konditor/in (Kennzahl: 4469362) gesucht. Lehrabschluss oder Meisterprüfung erforderlich, Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung. Bitte bewerben Sie sich nach telefonischer Terminvereinbarung bei Frau Daniela Freudenschuß, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/62334

Zahlkellner/in oder **Servierer/in** (Kennzahl: 4475853) mit oder ohne Inkasso für eine Jahresstelle gesucht. eigener PKW notwendig; Arbeitszeit: Vollzeitbeschäftigung; 5-Tage-Woche; bitte bewerben Sie sich nach telefonischer Terminvereinbarung bei Herrn Harald Kreidl, Businesshotel Kramsacherhof, Tel.Nr.: 05337/63987

Fleischer/in oder **Koch/Köchin** (Kennzahl: 4418398) für eine Vollzeit-Beschäftigung gesucht. Bitte bewerben Sie sich nach telefonischer Terminvereinbarung bei Herrn Lakomek (0664/6209047), Dienstgeber: BILLA AG, 6233 Kramsach

Leopold Oberländer – ein Meister des Modellbaus



Der Kramsacher Leopold Oberländer, »Meister der Modell-Miniaturen«, vor einem Schaukasten mit einigen seiner mehrfach ausgezeichneten Modellbauten.

Wenn es um Präzision und Genauigkeit geht, hat der Kramsacher Modellbauer Leopold Oberländer die Nase vorn. Schon oftmals wurde er bei Wettbewerben ausgezeichnet, als »Meister der Modell-Miniaturen« bezeichnet.

Häufig sind bei seinen Arbeiten Lupe und Pinzette unentbehrlich. Zu seinen besonderen Arbeiten zählen u. a. die maßstabgetreuen Weltraummodelle der Saturn-V-Rakete, der Apollo- und Soyuzraumschiffe, diverser Flugzeuge u. v. m. – Viele seiner Modelle sind im Rahmen einer Dauerausstellung im Planetarium in Schwaz zu sehen.

Recherche: Norbert Wolf

www.kramsach.at

Besuchen Sie die Homepage der Gemeinde:

- alle Gemeindezeitungen zum Download
- viele aktuelle Infos
- Links zu unseren Vereinen
- Protokolle der GR-Sitzungen
- u. v. m.

ADVENTBASAR am 27. November 2010



Viele hilfreiche Hände haben es ermöglicht, dass am ersten Adventsamstag vorweihnachtliche Stimmung im Gemeindesaal herrschte.

Ab Anfang November wurde gebacken und gebastelt und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Herrlich geschmückte Adventkränze und -gestecke, Brote, Kekse und Marmeladen wurden zum Verkauf angeboten, und die Bewirtung mit Kaffee und

Kuchen lud zum Verweilen ein. Am Ende des Tages waren die helfenden Kramsacher Frauen nicht nur müde, sondern auch sehr zufrieden. Ein stattlicher Erlös aus dem Verkauf kommt Kramsacher Familien zugute.

An dieser Stelle nochmals ein *herzliches »Vergelt's Gott«* an alle KramsacherInnen für diesen Einsatz und diesen Zusammenhalt, die den heurigen Basar ermöglicht haben.



NEWS AUS DER BÜCHEREI: WINTERZEIT = LESEZEIT!

Ein Besuch in der Bücherei Kramsach lohnt sich immer!

Hier unsere Tipps:



»Verwegene Frauen« – ein Buch über Entdeckerinnen von Lorie Karnath

»Verwegene Frauen« beweist, dass die Annalen der Forscherinnen und Entdeckerinnen so lang sind, wie die Geschichte der Menschheit selbst. Und dennoch begegnet man darin vielen neuen Namen und packenden, bislang selten erzählten Geschichten. Besonders beeindruckend scheint die Zeit der Pionierinnen, die in Unterröcken die höchsten Berge bestiegen oder als »Schneebaby« in einer Inuit-Gemeinde in der Arktis aufwuchsen. Karnath zeigt deutlich, dass Frauen für dieselbe Forschung oft ungleich mehr leisten mussten, als ihre so berühmt gewordenen männlichen Kollegen. So ist das Buch eine **Hommage an die vielleicht kühnsten Entdecker(innen) der Welt und ein spannendes Stück Forschungsgeschichte.**



»Der unglückliche Schüler« von Ingrid Buschmann

Erschreckend viele Kinder leiden in der Schule und können deswegen nicht zeigen, was in ihnen steckt. Sie besuchen eine wenig geeignete Schule, werden geärgert, gemobbt, schikaniert, ungerecht beurteilt. Die Erziehungswissenschaftlerin Ingrid Buschmann findet Antworten darauf, wie man schulischen Ärger vermeiden kann, wie man seinem Kind hilft und wie es besser gelingt, Elternwünsche in der Schule durchzusetzen.



»Gebrauchsanweisung für Istanbul« von K. Strittmayer

Wunderbare und einmalige Schilderungen über den Istanbuler Alltag, humor- und liebevoll geschrieben. Überraschendes Fachwissen, eine tiefe Beobachtungsgabe, sowie Einfühlsamkeit und Begeisterungsfähigkeit zeichnen den Autor aus, der spätestens jetzt nicht mehr mit seinem Fremdsein in Istanbul kokettieren kann. Er ist hart aber fair in der Kritik, vor allem sehr differenziert in der Betrachtung.



Seit vier Jahren lebt Kai Strittmayer am Bosphorus und noch immer schlägt sein Herz schneller, sobald die Fähre sich der Anlegestelle nähert. Möwen im Schlepptau; Matrosen, die an Bord kupferfarbenen Tee servieren; das Minarett der Blauen Moschee, den Galataturm, die Hagia Sophia und den Topkapalast vor Augen: Ankunft in Istanbul. Einst Byzanz, dann Konstantinopel, für die Griechen bis heute die Stadt aller Städte. Der Autor erlebt täglich, wie Asien und Europa sich zwischen osmanischer Pracht und modernem Nachtleben vereinen und prügeln. Er lotst uns durchs Verkehrschaos und verrät, wie ein Frauenpicknick im Hamam aussieht. Was es mit Schnauzbarbverbot und Hutpflicht auf sich hat. Und warum der richtige Fußballklub eine echte Glaubensfrage ist.

Bruno Gironcoli stellte aus



Alois Schild, künstlerischer Leiter der Kramsacher Kunstfreunde und Schüler Bruno Gironcolis, dankte Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich für ihr Engagement und überreichte nach der gemeinsamen Enttüllung der großen Gironcoli-Skulptur einen Strauß Blumen.

Den Kramsacher Kunstfreunden ist es erneut gelungen, eine Ausstellung mit Werken eines der ganz Großen der zeitgenössischen Kunst in Österreich zu organisieren: Vom 17. Oktober bis 7. November waren Werke des im Februar verstorbenen Bildhauers Bruno Gironcoli im Kramsacher Troadkastn zu sehen.

Gironcoli erhielt 1993 den *Großen Österreichischen Staatspreis für Bildende Kunst* und war der *offizielle Vertreter Österreichs bei der Biennale 2003 in Venedig*.

Kramsach 1935 – aus dem Tagebuch des damaligen Pfarrers

Ein Blick in die Tagebuchaufzeichnungen des damaligen Ortsgeistlichen **Georg Thaler** im Jahr 1935:

- 4. Jänner: Erster Schnee, 5 Tage später stirbt der Gemeinsekretär Josef Kruckenhauser
- 7. Feber: In der Krankenhaukapelle wird zum ersten Mal öffentlich eine heilige Messe gelesen
- 5. Mai: Die Schutzengelbruderschaft feiert ihr Hauptfest
- 16.–17. Mai: Schneefall
- 2. Juni: Erzherzog Eugen besucht Kramsach
- 10. Juni: 4 Wochen lang andauerndes Hochwasser; Dachsäden durch heftigen Sturm am 15. Juni
- 29. Juni: neuerliches Hochwasser, das Moosfeld und der Ortsteil Winkl sind überflutet
- 9. Juli: 150 Kinder wurden gefirmt
- 16. September: Für 272 Kinder begann das neue Schuljahr
- 22. September: Die Schützen feiern ihr 25-jähriges Jubiläum
- 16. November: Der neu ernannte Gemeindegast wählt Johann Lettenbichler erneut zum Bürgermeister
- 22. Dezember: Von Neudegg wird das 12. Kind getauft, Tauwetter am Christtag

Am 31. Dezember schrieb Pfarrer Georg Thaler: »Schluss des Jahres 1935 mit Dank an Gott«.

(Recherche: Norbert Wolf)

Der »Kommunikator« und die »mediengesteuerten Schulterklopper«

Zeitgenössische Kunst im Gemeindesaal: Alois Schild stellte einige seiner neuesten Werke aus – alle waren sofort verkauft.



Zeigte sich nicht kleinlich: der Tourismusverband Alpbachtal-Seenland mit Obmann Adolf Mauracher spendierte Alois Schild einen »Reiseführer«, mit dem man die Schild'schen Werke in Kramsach »erwandern« kann. Von links: Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich, Brigitte Schild, Andreas Brunner, Adolf Mauracher, Bgm. Manfred Stöger, Kunstfreunde-Obmann Dr. Martin Seiwald und Mag. Alois Schild. – Bild rechts: Für die Dauer der Ausstellung thronte »Der Gigant der 4 Jahreszeiten« vor dem Gemeindeamt.

Am 11. November lud die Gemeinde zur Eröffnung der Ausstellung »Traumhafte Kurzschluss-handlungen« von Alois Schild in den Gemeindesaal. Zahlreiche Interessierte waren gekommen und konnten einige brandneue Werke des Künstlers bestaunen, die allesamt innerhalb der 3 Tage dauernden Ausstellung verkauft wurden.

Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich machte in ihrer sehr persönlich-engagierten Eröffnungsrede und Gert Chesi zitierend auf den steinigen Weg aufmerksam, den Alois Schild – und seine Frau Brigitte – hinter sich haben und meinte abschließend: »Solche Menschen brauchen wir!«

Herbert Walzl, Direktor des Festivals der Träume, war »auserkoren«, »einführende Worte« in das Schild'sche Werk zu finden, machte aber

schon in den ersten Worten seiner überaus bemerkenswerten Rede kein Hehl daraus, dass ein solches Ansinnen in der modernen, zeitgenössischen Kunst durch die Vielfalt an Perspektiven kaum über Subjektivität und Beliebigkeit hinaus käme. Statt dessen skizzierte er in pointierten, sinnreichen Formulierungen seine gemeinsame Geschichte mit Alois Schild, ihrer beider Erfahrungen mit der Kulturpolitik Tirols (»mediengesteuerte Schulterklopper«) und kennzeichnete den Künstler als »Kommunikator«: »Alois Schild spricht mit jedem, – es sei denn, dieser will nicht. Und auch mit diesem spricht er noch durch seine Kunstwerke«.

Die Ausstellung war ein großer Erfolg: das Interesse der Bevölkerung – quer durch alle Schichten – war enorm, eine Klasse der Volks-

schule mit Lehrerin Andrea Auer kam und machte erste Erfahrungen mit moderner Kunst, auch Künstlerkollegen wie Bildhauer Helmut Nindl waren zugegen, ORF und Kronenzeitung würdigten den Künstler und Kramsachs Wertschätzung zeitgenössischer Kunst.

Alois Schild: »Die Zeit hat sich dramatisch verändert: Vor 20 Jahren hätte man wohl Ragg-Eisen geholt beim Anblick der gigantischen, rostigen Skulptur vor dem Gemeindeamt.

Und einen großen Anteil an dieser Veränderung hat das offene, ambitionierte Bürgertum, das mit aufgeklärtem Geist Visionen realisiert. Es ist dieses visionäre, moderne Bürgertum, das vielfach meine Objekte kauft, oft für alle zugänglich platziert und damit im Grunde die Öffentlichkeit beschenkt.«

Lichterfest im Wohn- und Pflegeheim



Am 17. November 2010 fand zum zweiten Mal das Lichterfest der Harfenklasse Ursula Neuhauser – Lehrerin an der Landesmusikschule Kramsach – im Wohn- und Pflegeheim statt.

Ursula Neuhauser führte nicht nur durchs Programm, sondern präsentierte ihre erfolgreichen Harfenschülerinnen, welche waren: *Barbara Huber* (Kramsach), *Lisa Madersbacher* (Kramsach), *Julia Salzburger* (Kramsach) und *Tamara Schneider* (Alpbach).

Diese spielten von Tiroler Volksmusik, über Klassik, Irische Folklore bis hin zu Lateinamerikanische Musik. Die instrumentalen Darbietungen wurden mit dem Volksliedgesang der Geschwister Tamara und Sarah Schneider (Alpbach) abgewechselt.

Die Heimbewohner waren nicht nur sehr begeistert, indem sie mitsangen und mitschunkelten, sondern auch in die Musik versunken oder teils zu Tränen gerührt.

Diese kleine Vorspielstunde verkörperte für alle ein wunderschönes Erlebnis mit viel Menschennähe und Herzenswärme.

Turnverein Kramsach mit neuem Sponsor



Bei der Unterzeichnung der Sponsor Vereinbarung. Von links: Dir. Martin Gschwentner, Heidi Schuler, Josef Moser (Filialleiter Kramsach), Dir. Wolfgang Schonner.

In den nächsten Jahren wird die Sparkasse Rattenberg/Kramsach den Turnverein als Hauptsponsor bei seiner Arbeit unterstützen. In einer Vereinbarung wurden die Inhalte der Zusammenarbeit festgelegt, wobei ein **Hauptaugenmerk auf die Jugendarbeit** gerichtet ist.

Um die Bedeutung dieser Zusammenarbeit zu untermauern, wurde der Name des neuen Sponsors sogar in den Vereinsnamen aufgenommen: „**Turnverein Sparkasse Kramsach**“.

Die Obfrau des Turnvereins, **Heidi Schuler**, freut sich und ist überzeugt, dass dadurch die Planungen für die jeweiligen Saisonen wesentlich erleichtert werden.

Sechs Kramsacher Mädchen auf Erfolgskurs



Von links: Elisabeth Ascher, Lena Tokuhiko, Linda Mader, Lea Huber, Melanie Walder und Dorothea Grießenböck.

Sechs Kramsacher Mädchen auf Erfolgskurs in der Rhythmischen Gymnastik: Bei den diesjährigen **Gruppenstaatsmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik** trafen sich in Innsbruck am 13. November über 230 der besten Gymnastinnen aus 7 Bundesländern und wetteiferten um die besten Plätze.

Lea Huber und *Linda Mader* konnten mit ihrer Gruppe in der Juniorinnenklasse mit 5 Bällen die Goldmedaille erringen. Lea wurde anschließend aufgrund ihrer außergewöhnlichen Leistungen auch im Einzel in den Nationalkader berufen. *Melanie Walder* und *Lena Tokuhiko* erreichten mit der Tiroler Reifengruppe bei den Schülerinnen den dritten Platz. *Dorothea Grießenböck* und *Elisabeth Ascher* starteten in der Gruppe der Jüngsten zum ersten Mal auf nationaler Wettkampfebene und landeten prompt auf dem 7. Rang.

Alle sechs Mädchen fanden ihren Weg zur Rhythmischen Gymnastik über den Ballettunterricht, den Mag. *Petra Gabrielli* zusätzlich zu Ihrer nebenberuflichen Tätigkeit als Landestrainerin der Rhythmischen Gymnastik immer wieder in Kramsach erfolgreich leitete. Bei diesem Sport vereinen sich Ästhetik, Musikalität und tänzerischer Ausdruck mit sportlichen Höchstleistungen zu einer unvergleichlichen Symbiose. Die Bewerbe mit den Geräten Ball, Seil, Reifen, Keulen oder Band werden sowohl im Einzel als auch in Gruppen ausgetragen. Wir gratulieren den Kramsacher Gymnastinnen und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg!

Der **Verein Rhythmische Gymnastik (VRG) Wörgl** lädt **alle interessierten Mädchen im Alter von 5–8 Jahren** zu einem Probetraining am Freitag, den 14. Jänner 2011 im Turnsaal West des BRG Wörgl von 16:30–18:00 ein. Anmeldungen und Informationen an petra.gabrielli@chello.at

Regelmäßiges Parken auf öffentlichem Grund



Wenn Sie Autobesitzer sind und **regelmäßig auf öffentlichem Grund parken**, bitten wir Sie, diesen Stellplatz bei der Gemeinde **um eine Jahresgebühr von EUR 60,- zu mieten**. Im Frühjahr 2011 soll die Stellplatzsituation auf öffentlichen Flächen generell überprüft werden.

Vergessene Krippen: Papierfaltkrippen

Papierfaltkrippen waren in den Vor- und Nachkriegsjahren fast in jedem Haushalt zu finden. Sie waren sozusagen die »Krippen der ärmeren Generation«.

Heute hat das Krippengeschehen durch den wirtschaftlichen Aufschwung der vergangenen Jahrzehnte einen wesentlich anderen Stellenwert erhalten.

Die auf Kartonpapier gedruckten und ausgestanzten Papierkrippen sind damit nahezu aus dem Krippengeschehen verschwunden.

Im Bild rechts: **Papierkrippe um 1935** aus dem Privatbesitz von Hans Haidegger.

Text & Foto: Norbert Wolf



WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Angela Widmann
† 16. Oktober 2010
im 92. Lebensjahr



Gerhard Schranz
† 21. Oktober 2010
im 56. Lebensjahr



Gottfried Koidl
† 25. Oktober 2010
im 76. Lebensjahr



Anna Kopp
† 29. Oktober 2010
im 93. Lebensjahr



Irena Suta
† 11. November 2010
im 93. Lebensjahr



Erna Moser
† 14. November 2010
im 82. Lebensjahr

GEBURTEN & GEBURTSTAGE – HOCHZEITEN & HOCHZEITSTAGE

Geboren wurden ...

- * Ein *Nando* der Pia Stifter und dem Gerald Hohlrieder
- * Eine *Eva* und eine *Nora* der Martina und dem Jakob Erhard
- * Eine *Nadja* der Daniela Untertrifaller und dem Daniel Neuhauser
- * Ein *Lukas* der Michaela Remmel
- * Ein *David* der Sabine Adamer und dem Christian Schmidtbauer
- * Eine *Sara* der Anne Brennenstuhl und dem Tobias Godzik
- * Eine *Mina* der Nina und dem Michael Kirchler



David Adamer



Norah und Eva Erhard



Johanna Mück



Nando Stifter



Nadja Untertrifaller

Geburtstag feierten ...

- Den 80sten:** *Anna Angerer
Katharina Wurzenrainer
Hubert Neubacher
Adelheid Stelzer
Aloisia Steiner*
- Den 90sten:** *Johanna Weiland*
- Den 91sten:** *Josef Autengruber
Anna Drexel*
- Den 92sten:** *Peter Ellmaier*

Goldene Hochzeit feierten ...

*Simon & Germana Schernthaler
Emil & Adelheid Zoglauer*

Diamantene Hochzeit feierten ...

*Johann & Maria Hausberger
Konrad & Helene Hörhager*

Getraut wurden ...

- ❖ *Ewald Grünanger & Gabriele Lobenstein*
- ❖ *Roland Moser & Maria Auer*



Maria Auer & Roland Moser

Allen einen herzlichen Glückwunsch!

Kabarett & Musig zum Jahresausklang: Manfred Zöschg mit den 3 Gfieri'g'n im Volksspielhaus



Aufgrund der ausverkauften Vorstellung im Vorjahr gastiert der Haller Kabarettist und Fremdsprachenimitator Manfred Zöschg auch heuer wieder im Volksspielhaus in Kramsach.

»Der Berg und Hühnerbauer Luis«, mittlerweile eine vertraute Figur, lebt auf einem Hof in 1400m Höhe im Ultental und hat so seine Probleme mit dem täglichen Leben. Man kann von ausgeprägter Bauernschläue ausgehen, wie er trotzdem sein Leben meistert und Erfahrungen sammelt.

Der Darsteller Manfred Zöschg schlüpft aber nicht nur in die Rolle als Luis, sondern erweist sich als äußerst vielseitiger und wandlungsfähiger Künstler. Mal klagt er dem Publi-

kum sein Leid als bayrischer Bademeister, mal schlüpft er in die Rolle des italienischen Casanova und erteilt den Männern eine Lektion in Sachen Eroberung. Mittlerweile hat er kochen gelernt und unterrichtet als Professor in origineller Weise seine Studenten. – Mit dabei sind auch die »Die 3 Gfieri'g'n«. Sie übernehmen die musikalische Gestaltung mit ihren humorvollen Einlagen.

Zum Jahresende einfach herzlich lachen und die Musig genießen: **Mittwoch, den 29. Dezember 2010 um 20 Uhr.**

Eintritt: Vorverkauf in den Geschäftsstellen der Sparkasse Rattenberg: EUR 13,-; Abendkasse: EUR 15,-. Eine Veranstaltung des Männergesangsverein Kramsach.

Neujahrskonzert 2011 des Rotary Clubs Rattenberg am 9. 1. 2011

Wiederum findet im Volksspielhaus in Kramsach das Neujahrskonzert des Rotary Clubs Rattenberg statt. Ausführende sind Musikerinnen und Musiker der Landesmusikschule Kramsach. Konzertmeister Josip Maticic hat ein sehr schönes und anspruchsvolles Programm zusammengestellt, das unter dem Motto: »Was



heißt hier klassisch?« einen beschwingten Abend im Sinne der großen Meister verspricht.

Anlässlich des 8. Konzertes in dieser Reihe hat der Innsbrucker Musiker und Komponist Robert Morandell als Lehrer der Landesmusikschule in Kramsach ein Auftragsstück geschrieben, das eigens für Marimbaphone und Salonorchester komponiert wurde. Das Marimbaphone wird gespielt vom jungen Kramsacher Percussionisten Tobias Steinberger. Tolle Einlagen versprechen mit Sicherheit auch

dieses Mal wieder einen bezaubernden Abend, erstmalig moderiert von der Rattenbergerin Anna-Maria Stiefmüller.

Sonntag, 9. Jänner 2011, um 18.00 Uhr (!) im Volksspielhaus Kramsach

Karten zu EUR 15,- bzw. EUR 7,- (für Kinder bis 15 Jahre) gibt es bei allen Geschäftsstellen der Raiba Mittleres Unterinntal, Sparkasse Rattenberg und der Sepp-Tanzer-Landesmusikschule Kramsach. Restkarten an der Abendkasse. Saaleinlass ab 17:00 Uhr! Platzbuchungen sind ab 17:00 Uhr möglich.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Weihnachtsmesse

Wann: **So, 19. Dezember, 17 Uhr**
Wo: **Museum Tiroler Bauernhöfe**

Weihnachtsfeier

Wann: **Fr, 24. Dezember, 16 Uhr**
Wo: **Museum Tiroler Bauernhöfe**

Großer Silvesterball

Wann: **Fr, 31. Dezember, 20 Uhr**
Wo: **Restaurant Seehof**

Große Silvesterparty

Wann: **Fr, 31. Dezember, 20.30 Uhr**
Wo: **Sporthotel Sonnenuhr**

Schützenball

Wann: **Sa, 15. Jänner, 20 Uhr**
Wo: **Restaurant Seehof**

Gemischter Schüler-Vorspielabend

Wann: **Do, 10. Februar, 19 Uhr**
Wo: **Landesmusikschule Kramsach**

Die Stimmen aus dem Ö3-Wecker

COMEDY HIRTEN
"FERNGESTÖRT"

Gemot Kulter, Christian Schwab, Herbert Haider, Peter Moitz

VOLKSSPIELHAUS KRAMSACH
Freitag, 21. Jänner 2011, 20.00 UHR
Saaleinlaß ab 18.30 Uhr

Vorverkauf über Ö-Ticket: Kat 1: 28 € (+Gebühr)
Kat 2: 24 € (+Gebühr)

Lionsclub Kramsach-Tiroler Bauernhöfe

Die Lions laden am 21. Jänner um 20 Uhr ins Volksspielhaus zum einzigen Tirol-Termin 2011 der Ö3-Comedy-Hirten – strapazierte Lachmuskeln sind garantiert!